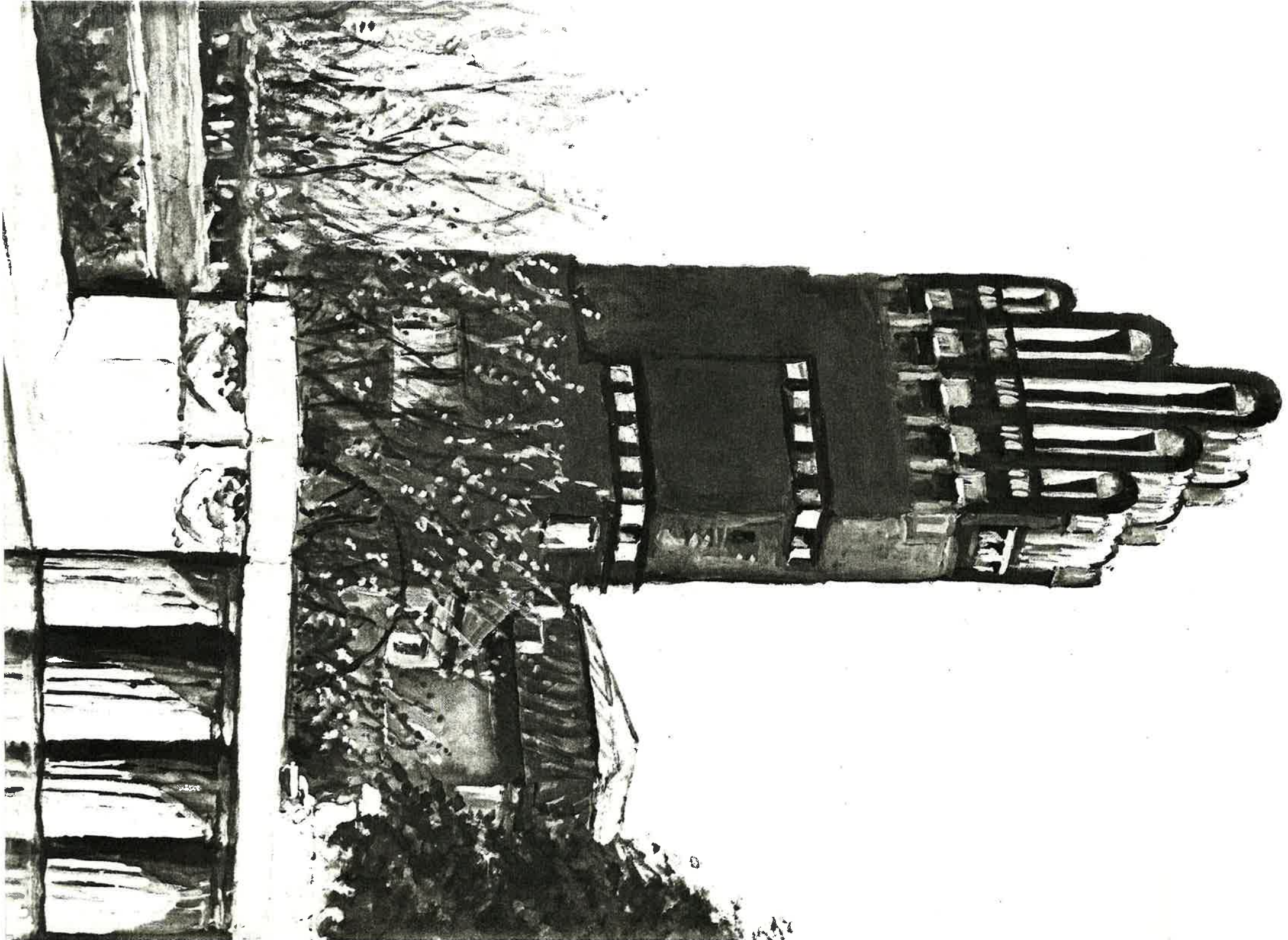


CHRONIK DES UNTERBEZIRKS DARMSTADT



Darmstadt-Nord



CHRONIK DES UNTERBEZIRKS DARMSTADT

1. Ausgabe vom 29.04.1984

Verfasser: Hartmut Klöß, Weiterstadt
Graphik: Hans Ochs, Darmstadt
Christian Häussler, Darmstadt
Fotos: -
Satz: Christel und Hartmut Klöß,
Weiterstadt
Druck: Martin Witzel, Griesheim

INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorwort.....	1
2. Einführung.....	2
3. Die Entwicklung der Arbeitsbereiche und Unterbezirke.....	3
3.1. Die Entstehung des Werkes Gottes in Deutschland.....	3
3.2. Darmstadt im Unterbezirk Mainz 1905-1927.....	3
3.3. Langen im Unterbezirk Frankfurt/Main 1913-1927.....	4
3.4. Der Unterbezirk Darmstadt 1927-1938.....	4
3.5. Darmstadt im Unterbezirk Wiesbaden 1938-1967.....	5
3.6. Auflösung des Unterbezirks Worms 1949.....	8
3.7. Der Unterbezirk Langen 1952-1967.....	8
3.8. Der Unterbezirk Darmstadt seit 1967.....	9
3.9. Fremdsprachige Gottesdienste.....	12
3.9.1. Italienischsprachige Gottesdienste seit 1966.....	12
3.9.2. Griechischsprachige Gottesdienste seit 1967..	13
3.9.3. Englischsprachige Gottesdienste seit 1973....	14
3.9.4. Rumänischsprachige Gottesdienste 1974.....	14
4. Tabellarische Übersichten.....	15
4.1. Zeittafel der (Stamm-)Apostel-Gottesdienste	15
4.2. Zeittafel der Bezirksevangelisten und -vorsteher....	18
4.3. Zeittafel der Bischöfe, Apostel und Stammapostel....	19
4.4. Tabelle der höheren Amtsträger bis Bezirksvorsteher.	20
4.5. Tabelle der Stützpunkte und Gemeinden.....	23
4.6. Statistik der Gemeinden und Mitglieder.....	26
5. Übersichtskarten der Unterbezirke.....	27
5.1. Unterbezirk Darmstadt 1927-1938.....	27
5.2. Unterbezirk Langen 1952-1967.....	28
5.3. Unterbezirk Darmstadt seit 1967.....	29
6. Kurzchroniken der Stützpunkte und Gemeinden.....	30
6.1. Darmstadt-Eberstadt (früher Eberstadt).....	30
6.2. Darmstadt.....	30
6.3. Darmstadt-I.....	31
6.4. Darmstadt-II.....	31
6.5. Darmstadt-Mitte	32
6.6. Darmstadt-Nord.....	33
6.7. Langen.....	34
6.8. Darmstadt-Arheilgen (früher Arheilgen).....	35
6.9. Mühlthal-Nieder-Ramstadt (früher Nieder-Ramstadt)....	35
6.10. Griesheim.....	36
6.11. Roßdorf.....	36
6.12. Egelsbach.....	37
6.13. Dreieich-Sprendlingen (früher Sprendlingen).....	37
6.14. Ober-Ramstadt.....	38
6.15. Rüsselsheim.....	38
6.16. Dreieich-Götzenhain (früher Götzenhain).....	39
6.17. Offenthal.....	39
6.18. Reinheim.....	40
6.19. Gundernhausen.....	40

Chronik des Unterbezirks Darmstadt

6.20. Erzhausen.....	41
6.21. Bickenbach.....	41
6.22. Riedstadt-Goddelau (früher Goddelau).....	42
6.23. Dieburg.....	42
6.24. Groß-Gerau.....	43
6.25. Beerfelden.....	43
6.26. Fürth im Odenwald.....	44
6.27. Bensheim.....	45
6.28. Pfungstadt.....	46
6.29. Lampertheim-Hofheim (früher Hofheim) im Ried.....	46
6.30. Michelstadt im Odenwald.....	47
6.31. Weiterstadt.....	47
6.32. Darmstadt-Wixhausen (früher Wixhausen).....	48
6.33. Reichelsheim im Odenwald.....	48
6.34. Groß-Rohrheim.....	48
6.35. Hergershausen.....	48
6.36. Gernsheim/Biebesheim.....	49
6.37. Stockstadt.....	49
6.38. Groß-Umstadt.....	49
6.39. Höchst im Odenwald.....	50
6.40. Seeheim.....	50
6.41. Biblis.....	50
6.42. Rödermark-Urberach (früher Urberach).....	51
6.43. Reinheim-Zeilhard (früher Zeilhard).....	51
6.44. Lorsch.....	51
6.45. Eppertshausen.....	51
6.46. Gadernheim/Reichenbach.....	52

1. Vorwort

Die vorliegende Chronik des Unterbezirks Darmstadt ist zunächst noch als lückenhafte Erstausgabe zu betrachten. Wegen der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit konnten viele Lücken in den nicht ausreichenden Quellenangaben nicht ausgefüllt werden, außerdem mußte auf Fotos der erwähnten Amtsträger sowie bei den Texten und Mitglieder-Statistiken auf eine ausführliche Darstellung verzichtet werden. Diesbezüglich muß auf die Gemeindechroniken, hauptsächlich diejenigen von Darmstadt-Nord, Darmstadt-Mitte, Langen und Bensheim verwiesen werden (soweit fertiggestellt).

Durch mühsames Vergleichen der Angaben aus den Gemeindechroniken und viele Rückfragen bei Gemeindevorstehern und älteren Geschwistern konnten jedoch etliche fehlenden Angaben ergänzt und Widersprüche ausgeräumt werden.

Die Schwierigkeiten bei der Beschaffung korrekter Daten etwa bis zum Jahre 1955 lassen sich leicht damit erklären, daß zum einen in früheren Jahrzehnten fast keine Aufzeichnungen für Statistiken und Chroniken gemacht worden sind, zum anderen von dem vorhandenen Material wie Kirchenbüchern und Gottesdienstberichten vieles durch Kriegsereignisse oder durch menschliche Fahrlässigkeit verlorengegangen ist und schließlich die wenigen nachträglich eingeholten mündlichen Zeugnisse wegen des unzulänglichen menschlichen Gedächtnisses naturgemäß lückenhaft und widersprüchlich sein müssen.

2. Einführung

Das Anliegen dieser Chronik ist es, einen Überblick über die Entwicklung und die Zusammenhänge zwischen allen Stützpunkten und Gemeinden samt den darin dienenden Vorstehern und höheren Amtsträgern zu geben, die jemals zum Gebiet der Arbeitsbereiche bzw. Unterbezirke Darmstadt und Langen und teilweise früher zu den Unterbezirken Mainz, Frankfurt/Main, Wiesbaden und Worms gehört haben.

Dies ist außer in den textlichen Beschreibungen in großem Maße in Tabellen und Karten verwirklicht, die eine schnelle Orientierung über Gründungsdaten, Amtseinsetzungen und Funktionen der Amtsträger, Bezirkseinteilungen, Anzahlen von Stützpunkten, Gemeinden, Mitgliedern und Amtsträgern erlauben.

Der Leser muß sich darüber im klaren sein, daß eigentlich nur die äußerlich sichtbare Organisation dargestellt werden kann, worin ein unsichtbarer lebendiger Organismus verborgen ist wie im sichtbaren Sonnenweib das unsichtbare Knäblein.

Es ist hier nicht beabsichtigt, die vielen Mühen, Kämpfe, Sorgen und Opfer an Kraft, Zeit und materiellen Mitteln seitens der treuen Gottesstreiter aufzuzählen oder zu rühmen, denn dieselben sind vor dem Herrn angeschrieben und aller Ruhm gebührt allein dem Allerhöchsten. Die Gesinnung des Herzens und der innere Zustand aller Geistgetauften - ob positiv oder negativ - werden am großen Tag der Erscheinung des Herrn offenbar werden und ihren Lohn finden.

Leider muß neben dem Wachstum, Fortschritt und Aufbau auch gelegentlich Stillstand, Rückgang und Zerstörung durch Untreue solcher Geistgetaufter erwähnt werden, die gottfremden Geistern ihr Herz geöffnet haben und in Unglauben, Zweifel, Besserwissen, Ehrgeiz und Machtstreben verfallen sind. Sogar der Sohn Gottes mußte in seiner nächsten Umgebung von einem verlorenen Kind sprechen und von dem Unkrautsamen, den der böse Feind gesät hat.

3. Die Entwicklung der Arbeitsbereiche und Unterbezirke

3.1. Die Entstehung des Werkes Gottes in Deutschland

Nachdem am 04.01.1863 der erste Apostel der neuen Ordnung in Deutschland vom Herrn gerufen worden war, breitete sich das Werk Gottes von Hamburg und Berlin nach Holland und dem mittleren und südlichen Deutschland aus. So wirkten die Apostel Johann Christoph Leonhard Hohl (1864 bis 1887) und Georg Gustav Adolf Ruff (1888 bis 1906) in Gießen und Frankfurt/Main. Der Apostelbezirk Frankfurt/Main der Neuapostolischen Kirche umfaßte um die Jahrhundertwende etwa 35 Gemeinden mit etwa 1.900 Seelen.

Apostel Ruff wirkte auch in der Gemeinde Mainz, wo er im Jahre 1897 die zwei Pioniere Johann Gottfried Bischoff und Jakob Bitsch sen. versiegelte, die maßgeblich an der Verbreitung des Werkes Gottes im Raum Darmstadt und im Odenwald Anteil hatten.

Priester Bischoff diente seit 1898 als Vorsteher der Gemeinde Mainz, Priester Bitsch sen. um 1900 als Vorsteher der Gemeinde Beerfelden im südlichen Odenwald.

Eine Unterteilung des Apostelbezirks in Unterbezirke scheint erst durch Bezirksapostel Johann Gottfried Bischoff mit der Einsetzung der Bezirksältesten Karl Bauer für Mainz (1906) und Konrad Betzel für Frankfurt/Main (1911) erfolgt zu sein. Der Raum Darmstadt gehörte bis in die 20er Jahre sehr wahrscheinlich zum Unterbezirk Mainz wie vermutlich auch der Odenwald, der Raum Langen zum Unterbezirk Frankfurt/Main.

3.2. Darmstadt im Unterbezirk Mainz 1905-1927

Die ersten Gottesdienste im Darmstädter Raum wurden im Jahre 1903 bei der gerade versiegelten Familie Bickel im Stützpunkt Eberstadt gehalten, aus welchem im Jahre 1905 die Gemeinde Darmstadt entstand. Diese wurde von Johann Gottfried Bischoff aus Frankfurt/Main (Bischof seit 1903, Apostel seit 1905, Bezirksapostel seit 1906, Stammapostelhelfer seit 1920), dem Bezirksältesten Karl Bauer aus Mainz (seit 1906), den Bischöfen Konrad Betzel (1911-1927) und Leonhard Vorherr (seit 1927) und dem Apostel Schall (1922-1927) aus Frankfurt/Main bedient.

In diesen Jahren wurden südlich von Darmstadt im Odenwald die Gemeinden Beerfelden und Gronau bei Bensheim durch Priester Jakob Bitsch sen. gegründet, nördlich von Darmstadt die Gemeinde Langen durch Priester Jakob Buch, der aus dem Odenwald nach Frankfurt/Main verzogen war.

Die Neuapostolische Kirche wurde von den Stammaposteln Fritz Krebs aus Braunschweig (1895-1905) und Hermann Niehaus aus Bielefeld (seit 1905) geleitet.

Im 1. Weltkrieg gab es durch den Kriegsdienst vieler Brüder keinen Fortschritt in Wachstum und Ausbreitung des Werkes Gottes, doch im Jahre 1919 konnte für die wieder wachsende Gemeinde Darmstadt der Gemeindeälteste Johannes Zimmer ordiniert werden und zwei Jahre später wurde von hier aus die Gemeinde Griesheim gegründet.

Von Darmstadt aus wurden in den folgenden Jahren die Stützpunkte Arheilgen (seit 1919), Nieder-Ramstadt (seit 1920) und Roßdorf (1922 und wieder seit 1925) bedient. Der Gemeindeälteste Max Kasten wurde im Jahre 1927 von Frank-

furt/Main-Fechenheim als neuer Vorsteher in die Gemeinde Darmstadt versetzt, die kurz darauf in Darmstadt-I und -II geteilt wurde.

3.3. Langen im Unterbezirk Frankfurt/Main 1913-1927

Das Zeugnis wurde von Frankfurter Brüdern nach Langen getragen, wo seit 1905 Gottesdienste stattfanden und seit 1913 eine Gemeinde unter der Leitung des Priesters Jakob Buch bestand, welcher aus dem Odenwald stammend nach Frankfurt/Main und bald nach Langen verzogen war.

Langen gehörte zum Unterbezirk Frankfurt/Main, der von Konrad Betzel (Bezirksältester 1911, Bischof 1911-1927) - evtl. auch kurzzeitig vom Bezirksältesten Emil Buchner (1911-1912) -, von Georg Schall (Bezirksältester 1920-1922, Apostel 1922-1927), Friedrich Linde (Bezirksältester 1922-1926?) und Wilhelm Glück (Bezirksältester seit 1926?) bedient wurde.

Nach den Notzeiten des 1. Weltkriegs wuchs die Gemeinde Langen, Jakob Buch empfing das Hirtenamt (1920), es konnte eine eigene Kirche mit 200 Plätzen eingeweiht werden (1921) und seit 1925 war der Hirte Jakob Buch auch Vorsteher der neugegründeten Gemeinde Egelsbach. Von Frankfurt/Main aus war 1924 die Gemeinde Sprendlingen gegründet worden.

3.4. Der Unterbezirk Darmstadt 1927-1938

Mit dem 02.10.1927 kam der Tag, an dem der Bezirksälteste Max Kasten aus Darmstadt ordiniert und der neue Bezirk Darmstadt mit

- 6 Gemeinden
Darmstadt-I und -II, Griesheim, Langen, Sprendlingen und Egelsbach
- 3 Stützpunkten
Arheilgen, Nieder-Ramstadt und Roßdorf
- 1 kircheneigenen Versammlungsstätte
- etwa 600 Glaubensgeschwistern

gebildet wurde, die vorher zu Mainz und Frankfurt/Main gehört hatten.

Zur Unterstützung des Bezirksvorstehers wurden die Bezirksevangelisten Gottfried Rockenfelder (1929) und - nach dessen Versetzung in den Arbeitsbereich Wiesbaden (1930) - Georg Heß ordiniert.

Es muß noch erwähnt werden, daß Max Kasten nach der Zurruhesetzung des Bezirksältesten Karl Bauer (1930) den Unterbezirk Mainz leitete, bis am 30.08.1931 der Bezirksälteste Gottfried Rockenfelder und der Bezirksevangelist Friedrich Bischoff für den neuen Unterbezirk Wiesbaden ordiniert wurden.

Im Unterbezirk Darmstadt dienten auch oft der Bischof Leonhard Vorherr (1927-1934), der Apostel Emil Buchner (1931-1936), die Bezirksapostel Arthur Landgraf (1933-1936) und Emil Buchner (seit 1936) und Stammapostel Johann Gottfried Bischoff (seit 1930).

In dieselbe Zeit fällt eine bedeutende Aufwärtsentwicklung des Unterbezirks Darmstadt mit der Gründung der

- Stützpunkte bzw. Gemeinden
Nieder-Ramstadt (G 1927), Roßdorf und Arheilgen (G 1928), Eberstadt und Ober-Ramstadt (ST 1929, G 1929), Rüsselsheim (ST 1929, G 1930), Götzenhain und Offenthal (ST 1929, G 1931), Reinheim (ST 1930, G 1934), Gundernhausen (ST 1930), Erzhausen (ST 1931, G 1932) und Bickenbach (ST 1934).

Weniger erfreulich waren Rückschläge in der Entwicklung, die sich ab 1935 in Offenthal, Götzenhain und Langen bemerkbar machten. Es kam einerseits durch politischen Druck und Einfluß eines rücksichtslosen und religionsfeindlichen Zeitgeistes von außen und andererseits von innen durch den zerstörerischen Einfluß des Bezirksevangelisten Jakob Bitsch jun. aus dem Unterbezirk Worms, der dem Geist des Besserwissens, Unglaubens und Ehrgeizes erlegen war, zu vielen Austritten, so daß um 1935 die Gemeinde Offenthal aufgelöst und in die Gemeinde Götzenhain eingegliedert werden mußte. Diese mußte nach dem Tod ihres Vorstehers um 1936 ebenfalls aufgelöst und nach Langen eingegliedert werden, wo sich 1938 mit ca. 50 Austritten ebenfalls ein Tiefpunkt zeigte.

3.5. Darmstadt im Unterbezirk Wiesbaden 1938-1967

Der Bezirksälteste Max Kasten wurde am 04.12.1938 in den Unterbezirk Mannheim im Apostelbezirk Karlsruhe versetzt, deshalb wurde der Unterbezirk Darmstadt als Arbeitsbereich in den Unterbezirk Wiesbaden unter Leitung des Bezirksältesten Gottfried Rockenfelder eingegliedert. In den Arbeitsbereichen Wiesbaden und Darmstadt dienten jeweils die Bezirksevangelisten Friedrich Bischoff und Georg Heß. Der Unterbezirk Darmstadt umfaßte

- 14 Gemeinden
Darmstadt-I und -II, Griesheim, Langen, Sprendlingen, Egelsbach, Nieder-Ramstadt, Roßdorf, Darmstadt-Arheilgen, Ober-Ramstadt, Darmstadt-Eberstadt, Rüsselsheim, Erzhausen und Reinheim
- 2 Stützpunkte
Gundershausen und Bickenbach
- 1 kircheneigene Versammlungsstätte
- etwa 1.400 Glaubensgeschwister
- etwa 50 Amtsträger.

Der vergrößerte Unterbezirk Wiesbaden umfaßte somit 2.970 Seelen, davon 110 Amtsträger in 30 Gemeinden.

Nunmehr wurde die Gemeinde Rüsselsheim in den Arbeitsbereich Wiesbaden eingegliedert und bald darauf die Gemeinde Erzhausen wegen Kündigung der Versammlungsstätte (1939?) aufgelöst und in die Gemeinde Langen eingegliedert. In Götzenhain konnte bald wieder ein Stützpunkt eingerichtet werden (1941?).

Die Zeit des 2. Weltkriegs (1939-1945) brachte unsagbare Schwierigkeiten und Nöte durch den Einzug vieler Amtsträger, u.a. des Bezirksältesten Gottfried Rockenfelder zum Wehrdienst und durch Beschlagnahme und Zerstörung von Versammlungsstätten wie in Langen und Darmstadt. Das Opfer mußte abgeschafft und in einen Mitgliedsbeitrag umgewandelt werden, in Wort und Schrift durften keine jüdischen Begriffe mehr verwendet werden, Weissagungen durften nicht mehr öffentlich ausgesprochen, sondern mußten aufgeschrieben und dem Apostel eingesandt werden, Weinbergarbeit wurde verboten und im Jahre 1942 mußten die Kirchenzeitschriften ihr Erscheinen einstellen.

Darmstadt war von den äußeren Kriegsfolgen am schlimmsten betroffen, denn bei einem Großangriff am 11./12.09.1944 wurden 78% der Häuser zerstört und damit auch die beiden gemieteten Versammlungsstätten. Etwa 12.000 Menschen kamen um, darunter 33 Glaubensgeschwister, die Übrigen mußten die Gottesdienste in Darmstadt-Arheilgen und Roßdorf besuchen - soweit sie nicht evakuiert waren. Nach Kriegsende konnten Gottesdienste in 2 Privatwohnungen gehalten werden.

Die übriggebliebenen aus den Gemeinden Darmstadt-I und -II wurden im Jahre 1948 mit der Einweihung der ersten eigenen Kirche zur Gemeinde Darmstadt (-Mitte) zusammengefaßt. Nachdem der Stützpunkt Bickenbach zur Gemeinde erhoben worden war (1947), wurden die Stützpunkte Goddelau und Dieburg (1948) und

Groß-Gerau (1949) neu gegründet.

Kaum waren die inneren und äußeren Schäden einigermaßen behoben, kamen neue Sorgen und Kämpfe auf die treuen Gottesstreiter zu, als die seit Jahren bestehenden Risse im inneren Gefüge des Unterbezirks Worms zum offenen Bruch durch den Abfall einiger Gemeinden und somit auch zur Auflösung des Unterbezirks Worms (01.02.1949) führten (siehe eigenes Kapitel).

Deshalb wurden seit dem 01.02.1949 in den Arbeitsbereich Darmstadt eingegliedert oder neu aufgebaut

- 4 Gemeinden
Beerfelden, Bensheim, Pfungstadt und Hofheim im Ried
- 2 Stützpunkte
Fürth im Odenwald und Michelstadt im Odenwald.

Am 15.03.1950 wurde vom Arbeitsbereich Darmstadt mit

- 16 Gemeinden
Darmstadt-Mitte, Griesheim, Nieder-Ramstadt, Roßdorf, Darmstadt-Arheilgen, Ober-Ramstadt, Darmstadt-Eberstadt, Reinheim, Beerfelden, Langen, Sprendlingen, Egelsbach, Bickenbach, Bensheim, Pfungstadt und Hofheim im Ried
- 7 Stützpunkten
Gundernhausen, Goddelau, Dieburg, Fürth im Odenwald, Michelstadt im Odenwald, Götzenhain und Groß-Gerau
- 2 kircheneigenen Versammlungsstätten
- etwa 1.400 Glaubensgeschwistern

der neugegründete Arbeitsbereich Langen mit

- 7 Gemeinden
Langen, Sprendlingen, Egelsbach, Bickenbach, Bensheim, Pfungstadt und Hofheim im Ried
- 2 Stützpunkten
Götzenhain und Groß-Gerau
- 1 kircheneigenen Versammlungsstätte
- etwa 600 Glaubensgeschwistern

abgetrennt und dem neu ordinierten Bezirksevangelisten Paul Müller unterstellt. Als Gemeindeevangelist war Paul Müller 1946 nach dem Heimgang des Hirten Jakob Buch als neuer Vorsteher nach Langen versetzt worden und hatte die Aufbauarbeiten im Raum Langen vorangetrieben.

Nun bestand der Unterbezirk Wiesbaden aus den 3 Arbeitsbereichen Wiesbaden, Darmstadt und Langen unter den Bezirksevangelisten Jakob Donecker, Georg Heß und Paul Müller.

Nachdem im Jahre 1951 der Stützpunkt Götzenhain zur Gemeinde erhoben und der Stützpunkt Groß-Rohrheim gegründet worden war, wurde vermutlich am 01.01.1952 der Arbeitsbereich Langen zum selbständigen Unterbezirk erhoben (siehe eigenes Kapitel).

Gottfried Rockenfelder hatte seit 05.02.1950 als Apostel gedient und übernahm am 01.01.1952 als Bezirksapostel die Leitung des Apostelbezirks Wiesbaden (vorher Apostelbezirk Frankfurt/Main), nachdem Bezirksapostel Emil Buchner in den Ruhestand getreten war.

Im Arbeitsbereich Darmstadt waren die Stützpunkte Weiterstadt und Wixhausen (1950) und Reichelsheim (1951) gegründet und der Stützpunkt Hergershausen aus dem Unterbezirk Frankfurt/Main-Südwest übernommen worden. Abgegeben wurden gegen Ende des Jahres 1951 an den neuen Unterbezirk Langen die Stützpunkte Hergershausen, Dieburg und Goddelau sowie an den Unterbezirk Heidelberg-Ost der Stützpunkt Michelstadt und die Gemeinde Beerfelden, die wegen der weiten

von Darmstadt schwierig zu bedienen waren.

Nach diesen Veränderungen zählte der Arbeitsbereich Darmstadt im Jahre 1952 noch 8 Gemeinden und 5 Stützpunkte, dazu kamen dann wieder die Stützpunkte Groß-Umstadt (1953), Höchst (1954) und Seeheim (1955), während Fürth im Odenwald (1953) wegen der großen Entfernung an den Unterbezirk Weinheim abgegeben wurde.

Den Arbeitsbereich Darmstadt übernahm nach der Zurrufesetzung des Bezirksevangelisten Georg Heß am 14.11.1956 der Hirte Georg Becht, der dann Weihnachten 1956 das Gemeindeältestenamt empfang.

Am 01.01.1957 übergab Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder die Leitung des Unterbezirks Wiesbaden zusätzlich an den Bezirksältesten Paul Müller, der seit 1952 den Unterbezirk Langen leitete.

Im Zuge einer Umorganisation wurden am 05.05.1957 die Gemeinden Bensheim, Pfungstadt und Bickenbach vom Unterbezirk Langen an den Arbeitsbereich Darmstadt abgegeben, gleichzeitig kam der Stützpunkt Groß-Umstadt zu Langen.

Wegen eines Kirchenneubaus konnte im Jahre 1958 die Gemeinde Darmstadt-Nord von Darmstadt-Mitte abgetrennt werden.

Nach dem unerwarteten Heimgang des Stammapestels Johann Gottfried Bischoff wurde der seitherige Bezirksapostel Walter Schmidt am 10.07.1960 zum Stamm-
apostel ordiniert.

Bedauerlich war, daß einige Wochen später der im Ruhestand lebende Bezirks-
evangelist Georg Heß dem Herrn den Rücken kehrte und am 21.08.1960 ein Schreiben an viele Geschwister verschickte, in dem er zum Übertritt in die in Darmstadt gegründete "Apostolische Gemeinde" aufforderte. Leider folgten ihm etwa 40 Glaubensgeschwister, von denen jedoch etliche später wieder zurückkehrten.

Der Gemeindeälteste Georg Becht diente im Arbeitsbereich Darmstadt, der etwa 1.340 Seelen umfaßte, bis er wegen Verschlimmerung seines Leidens am 16.07.1961 das anvertraute Pfund in die Hand des Bezirksapostels zurücklegte. Der Arbeitsbereich Darmstadt wurde nun in verstärktem Maße durch den Bezirksältesten Paul Müller aus Wiesbaden und den Bezirksevangelisten Albert Buch aus Langen bedient, bis er vom Bezirksevangelisten Friedrich Schmidt aus Wiesbaden im Februar 1962 übernommen wurde. Ihm stand seit 04.08.1963 der aus Bischofsheim versetzte Gemeindeälteste Karl-Heinz Hochhaus zur Seite, der auch als Vorsteher der Gemeinden Darmstadt-Nord und Darmstadt-Mitte diente. Den Arbeitsbereich Wiesbaden leitete Bezirksevangelist Rudolf Schilling (1962-1966).

Nach der Eingliederung der Gemeinde Groß-Gerau vom Unterbezirk Wiesbaden bestand der Arbeitsbereich Darmstadt am 29.07.1967 aus

- 13 Gemeinden
Darmstadt-Mitte, Darmstadt-Nord, Griesheim, Nieder-Ramstadt, Roßdorf, Darmstadt-Arheilgen, Ober-Ramstadt, Darmstadt-Eberstadt, Reinheim, Bickenbach, Bensheim, Pfungstadt und Groß-Gerau
- 6 Stützpunkten
Gundernhausen, Weiterstadt, Wixhausen, Reichelsheim, Höchst und Seeheim
- 7 kircheneigenen Versammlungsstätten
- etwa 1.450 Glaubensgeschwistern
- etwa 80 Amtsträgern.

Am 30.07.1967 wurde dann wieder ein selbständiger Unterbezirk Darmstadt gegründet.

3.6. Auflösung des Unterbezirks Worms 1949

Schon im Jahre 1897 trug Jakob Bitsch sen. das Zeugnis nach Beerfelden im Odenwald und war bald Vorsteher der dortigen Gemeinde. Dann verzog er nach Gronau bei Bensheim und war dort Vorsteher (seit 1906). Um 1924 bediente er als Bezirksevangelist die

- Gemeinden
Beerfelden, Gronau, Bensheim-Auerbach, Lörzenbach, Seidenbuch, Reichelsheim, Pfungstadt, Weinheim u.a.

Diese Gemeinden, die vermutlich zum Unterbezirk Mainz gehörten, wurden (1924?) zum Unterbezirk Worms im Apostelbezirk Karlsruhe zusammengefaßt. Bezirksapostel Karl Hartmann versetzte Jakob Bitsch sen. nach Worms und ordinierte ihn zum Bezirksältesten (1924?) und seinen Sohn Jakob Bitsch jun. zum Bezirksevangelisten (1926?). Dieser leitete nach dem Heimgang seines Vaters den Unterbezirk Worms (1937-1949), der (seit 1933?) wieder zum Apostelbezirk Frankfurt/Main gehörte.

Seit dem Jahre 1947 suchte der nun auch für Worms verantwortliche Bischof Gottfried Rockenfelder durch intensive Betreuung der dortigen Geschwister sogar in Hausbesuchen die inneren Schäden zu heilen, die Risse zu kitten und das Eigentum des Herrn von den Geistern des Zweifels, Irrtums und Besserwissens zu befreien.

Doch leider hatte seine Liebesarbeit wenig Erfolg gezeigt und so trat der Bruch offen zutage. Nach einer letzten Unterredung mit Bezirksevangelist Jakob Bitsch jun. am 11.01.1949 sandte Bezirksapostel Emil Buchner am 15.01.1949 einen Brief an alle Glaubensgeschwister im Unterbezirk Worms und bat sie um ihre Gewissensentscheidung für ihr Treubleiben im Werk Gottes. Am 01.02.1949 fiel Bezirksevangelist Jakob Bitsch jun. von der Neuapostolischen Kirche ab und mit ihm etwa 600 Seelen - der größte Teil des Unterbezirks Worms, der nunmehr aufgelöst wurde. Sein nördlicher Teil mit einigen Gemeinden oder kleinen Resten davon wurde zunächst in den Arbeitsbereich Darmstadt des Unterbezirks Wiesbaden eingegliedert, die übrigen Teile in die Unterbezirke Weinheim, Heidelberg-Ost und Mainz.

Jakob Bitsch jun. gründete nun seine eigene Gemeinde "Christen der Neuzeit", von der nach seinem Tode (1975?) nur noch klägliche Reste übrig sind.

3.7. Der Unterbezirk Langen 1952-1967

Vermutlich am 01.01.1952 wurde der Arbeitsbereich Langen unter Leitung des Bezirksevangelisten Paul Müller zum selbständigen Unterbezirk erhoben. Er umfaßte

- 9 Gemeinden
Langen, Sprendlingen, Egelsbach, Bensheim, Pfungstadt, Hofheim im Ried, Bickenbach, Götzenhain und Dieburg
- 3 Stützpunkte
Groß-Gerau, Groß-Rohrheim und Goddelau
- 1 kircheneigene Versammlungsstätte
- etwa 700 Glaubensgeschwister.

Die Stützpunkte Dieburg und Hergershausen waren zur Gemeinde Dieburg vereinigt und Götzenhain zur Gemeinde erhoben worden. Im selben Jahr wurden die Stützpunkte Gernsheim und Stockstadt gegründet, die 1954 zur Gemeinde Gernsheim (später Gernsheim/Biebesheim) vereinigt wurden. Der Stützpunkt Groß-Gerau wurde 1953 an den Unterbezirk Wiesbaden abgegeben.

Neue Amtsgaben erhielt der Unterbezirk Langen, als Bezirksevangelist Paul Müller am 07.02.1954 das Bezirksältestenamt und Hirte Albert Buch am 14.11.1954 das Gemeindeältestenamt und am 29.05.1955 das Bezirksevangelistenamt empfangen. Der Unterbezirk Langen stand unter der regelmäßigen Bedienung des Bischofs Paul Weine aus Frankfurt/Main.

Der Stützpunkt Groß-Rohrheim wurde 1956 aufgelöst. Die Gemeinden Bickenbach, Bensheim und Pfungstadt wurden am 05.05.1957 an den Arbeitsbereich Darmstadt abgegeben und der Stützpunkt Groß-Umstadt in den Unterbezirk Langen eingegliedert. Er wurde 1964 mit der Gemeinde Dieburg vereinigt, als dort eine Kirche eingeweiht werden konnte. Die Stützpunkte Erzhausen (1957) und Goddelau (1959) wurden zu Gemeinden erhoben und die Stützpunkte Biblis (1959) und Urberach (1961) gegründet, der letztgenannte wurde 1965 zur Gemeinde erhoben.

Am 29.07.1967 umfaßte der Unterbezirk Langen

- 10 Gemeinden
Langen, Sprendlingen, Egelsbach, Hofheim im Ried, Götzenhain, Dieburg, Gernsheim/Biebesheim, Erzhausen, Goddelau und Urberach
- 1 Stützpunkt
Biblis
- 6 kircheneigene Versammlungsstätten
- etwa 1.030 Glaubensgeschwister
- etwa 60 Amtsträger.

Der Unterbezirk Langen wurde am 30.07.1967 mit dem Arbeitsbereich Darmstadt des Unterbezirks Wiesbaden zum neuen Unterbezirk Darmstadt vereinigt.

3.8. Der Unterbezirk Darmstadt seit 1967

Knapp 29 Jahre nachdem der Unterbezirk Darmstadt als Arbeitsbereich in den Unterbezirk Wiesbaden eingegliedert und 17 Jahre nachdem der Arbeitsbereich Langen vom Arbeitsbereich Darmstadt abgetrennt worden war, erstand aus der Vereinigung des Arbeitsbereichs Darmstadt mit dem Unterbezirk Langen wieder der Unterbezirk Darmstadt.

Er wurde am 30.07.1967 gegründet und dem neu ordinierten Bezirksältesten Friedrich Schmidt aus Wiesbaden unterstellt. An seiner Seite diente der Bezirksevangelist Albert Buch aus Langen. "Das Beste, was ich in Wiesbaden hatte, habe ich nach Darmstadt geschickt!" lautete das Zeugnis des Bezirksapostels Gottfried Rockenfelder über den Bezirksältesten Friedrich Schmidt.

Der neue Bezirk umfaßte am Gründungstage

- 23 Gemeinden
Darmstadt-Mitte, Darmstadt-Nord, Griesheim, Nieder-Ramstadt, Roßdorf, Darmstadt-Arheilgen, Ober-Ramstadt, Darmstadt-Eberstadt, Reinheim, Bickenbach, Bensheim, Pfungstadt, Groß-Gerau, Langen, Sprendlingen, Egelsbach, Hofheim im Ried, Götzenhain, Dieburg, Gernsheim/Biebesheim, Erzhausen, Goddelau und Urberach
- 7 Stützpunkte
Gundernhausen, Weiterstadt, Wixhausen, Reichelsheim, Höchst, Seeheim und Biblis
- 13 kircheneigene Versammlungsstätten
- etwa 2.480 Glaubensgeschwister
- etwa 140 Amtsträger.

Vermutlich zum gleichen Zeitpunkt übernahm dieser den neugegründeten Unterbezirk Griechenland mit der Gemeinde Athen und einigen Stützpunkten in Nord-Griechenland. Er hatte am 19.02.1967 den ersten Gottesdienst für Griechen in

Siegen-Eiserfeld gehalten und die Betreuung der griechischen Gastarbeiter übernommen. Seit dem 26.10.1969 wurden auch griechischsprachige Gottesdienste in Darmstadt-Eberstadt gehalten (siehe eigenes Kapitel).

Für die italienischen Gastarbeiter fanden seit dem 08.05.1966 Gottesdienste in Darmstadt-Nord statt. Aus der Schar der Italiener gingen später 2 Priester hervor (siehe eigenes Kapitel).

Auch nach der Gründung des Bezirks Darmstadt fanden die Bezirks-Jugendgottesdienste für die Wiesbadener und Darmstädter Jugend noch etwa bis 1972 gemeinsam, und zwar abwechselnd in Darmstadt-Nord, Wiesbaden, Rüsselsheim und Langen statt.

So kam mit dem 08.12.1968 der Tag, an dem der Bezirksälteste Paul Müller in Darmstadt-Nord seinen letzten Bezirks-Jugendgottesdienst hielt. Die Jugend hatte zum Abschied ein Spruchband an der Empore angebracht, das die Worte trug: "Nimmer vergeht, was du liebend getan!" Weihnachten 1968 wurde der Bezirksälteste Paul Müller nach über 49jähriger Amtstätigkeit im Alter von 69 Jahren in Wiesbaden in den Ruhestand versetzt. Dankbar dürfen auch die Darmstädter Geschwister auf die langjährige segensreiche Tätigkeit dieses unermüdlichen Gottesstreters zurückblicken.

Bezirksevangelist Hermann Gottfried Rockenfelder empfing dann das Bezirksältestenamt und übernahm den Unterbezirk Wiesbaden.

In der größten Kirche des Bezirks, in Darmstadt-Nord fanden die meisten Apostel-Gottesdienste, und zwar abwechselnd für die Bereiche Darmstadt-I, -II (Langen) und -III (Odenwald und Bergstraße) und die Übertragungsgottesdienste für den Bereich Darmstadt-I mehrmals im Jahr statt, wie auch die monatlichen Bezirks-Ämtergottesdienste und Vorsteherbesprechungen.

Bezirks-Jugendgottesdienste fanden monatlich seit 1972 in Roßdorf statt (wo Gottfried Rockenfelder seinen 1. Gottesdienst gehalten, seine 1. Taufe und seine 1. Konfirmation sowie später als Apostel seine 1. Versiegelung und seine 1. Amtseinsetzung durchgeführt hatte), seit 1978 aus Platzgründen in Darmstadt-Nord, während monatlich in den einzelnen Gemeinden zusätzliche Jugendstunden durchgeführt wurden.

Apostel-Gottesdienste - meist aus Platzgründen nur für einen der 3 Bereiche des Unterbezirks - fanden auch in gemieteten Hallen in Darmstadt, Roßdorf, Pfungstadt, Seeheim, Bensheim, Wixhausen und Dieburg oder außerhalb des Unterbezirks Darmstadt in Wiesbaden (Rhein-Main-Halle, Kurhaus) und in Rüsselsheim (Walter-Köbel-Halle) statt.

Apostel-Gottesdienste für die Amtsträger mit ihren Ehefrauen sowie für die Jugend des Apostelbezirks Wiesbaden fanden jedes Jahr in Wiesbaden (Rhein-Main-Halle) oder Rüsselsheim (Walter-Köbel-Halle) statt, außerdem für die Jugend des südhessischen Arbeitsbereichs des Apostels Hermann Gottfried Rockenfelder jun. mehrmals jährlich in Offenbach.

Die Jugend des Unterbezirks Darmstadt veranstaltete jährlich (meist am Pfingstmontag) ein großes Jugendtreffen, manchmal gemeinsam mit anderen Unterbezirken, ebenso trafen sich die Amtsträger zu einem Ausflug (meist an einem der gesetzlichen Feiertage im Juni), an dem auch ihre Familien teilnahmen.

Nicht nur in der Arbeit an den Ausländern gab es eine Weiterentwicklung, sondern auch in der Gründung neuer Stützpunkte wie Zeilhard (1968), Lorsch und Eppertshausen (1970) und neuer Gemeinden wie Weiterstadt und Reichelsheim

(1971), Höchst (1974), Seeheim und Lorsch (1975). Der Stützpunkt Gundershausen wurde 1973 aufgelöst und nach Roßdorf eingegliedert. Vorübergehend bestand auch der Stützpunkt Gadernheim/Reichenbach (1977-1983).

Reich gesegnet wurde der Apostelbezirk Wiesbaden, als die Bezirksältesten Hermann Gottfried Rockenfelder jun. aus Wiesbaden und Rudolf Schilling aus Kassel am 22.11.1972 in einem Bezirks-Ämtergottesdienst in Wiesbaden durch den Stammapostel Walter Schmidt aus Dortmund (1960-1975) zu Bischöfen und am 25.04.1976 in Kassel durch Stammapostel Ernst Streckeisen aus Zürich (1975-1978) zu Aposteln ordiniert wurden.

In den Jahren 1973-1974 wurden in Weiterstadt und seit 1982 in Griesheim englischsprachige Gottesdienste gehalten (siehe eigenes Kapitel), im Jahre 1974 vorübergehend rumänischsprachige Gottesdienste in Biblis (siehe eigenes Kapitel).

Nachdem Bezirksevangelist Albert Buch aus Langen am 06.11.1974 zur Ruhe gesetzt worden war, wurden am 23.07.1978 in einem Bezirks-Ämtergottesdienst in Wiesbaden 2 neue Amtsgaben zur Unterstützung des Bezirksvorstehers im Bezirk gegeben. Gemeindeevangelist Heinz Kreuzberger aus Darmstadt empfing das Bezirksevangelistenamt und Hirte Karl-Heinz Kasten aus Lorsch das Gemeindeältestenamt, das er bis zu seiner Zuruhesetzung am 30.03.1984 trug.

Die Gründung des Unterbezirks Rüsselsheim am 06.06.1976 in Darmstadt-Wixhausen unter Leitung des dafür neu ordinierten Bezirksevangelisten Günter Lorenz aus Neu-Isenburg brachte es mit sich, daß der Unterbezirk Darmstadt

- 4 Gemeinden
Lampertheim-Hofheim im Ried, Gernsheim/Biebesheim, Riedstadt-Goddelau und Groß-Gerau
- 1 Stützpunkt
Biblis
- 4 kircheneigene Versammlungsstätten
- 235 Glaubensgeschwister
- etwa 16 Amtsträger

abgeben mußte.

Nachdem der Bezirksälteste Friedrich Schmidt den Unterbezirk Darmstadt fast 17 Jahre in großer Treue zum Herrn und der Hingabe seines ganzen Herzens an die Anvertrauten geführt hatte, las er im letzten von ihm gehaltenen Bezirks-Ämtergottesdienst am 30.03.1984 in Darmstadt-Nord ein Schreiben des vor 89 Jahren heimgegangenen Apostels Menkhoff vor, in welchem dieser die verkehrte Gesinnung, den Ehrgeiz und den Verrat des Judas am Sohn Gottes und des Ahithophel am König David, aber auch ihr schreckliches Ende im Selbstmord schilderte. Seinen Brüdern legte der Bezirksälteste die Mahnung zur Beständigkeit in dem Gelernten und die Warnung vor dem vom Herrn vorausgesagten Abfall als Vermächtnis in die Seelen.

Am 22.04.1984, als der Bezirksälteste Friedrich Schmidt nach über 52jähriger Amtstätigkeit im Alter von 74 Jahren durch Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder sen. in dem letzten von ihm gehaltenen Gottesdienst in der Kirche Wiesbaden-I zur Ruhe gesetzt wurde und der Bezirksälteste Günter Lorenz neben dem

Unterbezirk Rüsselsheim nun auch den Unterbezirk Darmstadt anvertraut bekam, umfaßte dieser

- 24 Gemeinden
Darmstadt-Nord, Darmstadt-Mitte, Griesheim, Mühlthal-Nieder-Ramstadt, Roßdorf, Darmstadt-Arheilgen, Ober-Ramstadt, Darmstadt-Eberstadt, Reinheim, Bickenbach, Bensheim, Pfungstadt, Langen, Dreieich-Sprendlingen, Egelsbach, Dreieich-Götzenhain, Dieburg, Erzhausen, Rödermark-Urberach, Weiterstadt, Reichelsheim, Höchst, Seeheim und Lorsch
- 3 Stützpunkte
Darmstadt-Wixhausen, Reinheim-Zeilhard und Eppertshausen
- 23 kircheneigene Versammlungsstätten
- etwa 2.360 Glaubensgeschwister
- etwa 200 Amtsträger.

Das Vermächtnis des Bezirksapostels Gottfried Rockenfelder sen. in diesem Oster-Gottesdienst in Wiesbaden-I, der u.a. in den Unterbezirk Darmstadt übertragen wurde, hieß zu vergeben und keinen Stachel der Anklage mehr im Herzen zu tragen.

Am darauffolgenden Sonntag, den 29.04.1984 hielt der Stammapostel Hans Urwyler aus Zürich, der Gottes Volk seit 1978 führt, einen Fest-Gottesdienst in Wiesbaden-I, der auch in die Apostelbezirke Karlsruhe, Mainz, Saarland und Wiesbaden übertragen wurde. In diesem Gottesdienst versetzte er den Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder sen. nach über 60jähriger segensreicher Amtstätigkeit einen Tag vor seinem 80. Geburtstag in den Ruhestand und vertraute den Apostelbezirk Wiesbaden dem Bezirksapostel Klaus Saur aus Karlsruhe zusätzlich zum Apostelbezirk Karlsruhe an. Stammapostel Hans Urwyler erklärte in seinem Dienen den Begriff "Seligkeit" als tiefstes Glücksempfinden im Nahesein Gottes und ging besonders auf die Seligpreisungen der Bergpredigt und der Offenbarung ein. In seinem letzten Mitdienen dankte der Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder sen. allen Amtsträgern und Anvertrauten für Mitarbeit und Vertrauen, wies auf die Prophezeiung hin, daß alle noch in das Ihre - den geistigen Besitz ihres eigenen Herzens - zerstreut werden und gab ihnen das Vermächtnis mit: "Seid stille, vergebt und versöhnt euch, haltet aus und bleibt treu!" Nach dem Singen des 2. Verses aus dem Liede "Gleich wie die schimmernden Sterne verblassen ... nimmer vergeht, was du liebend getan" stellte sich der neue Bezirksapostel Klaus Saur im Mitdienen vor und gelobte, den gesegneten Apostelbezirk Wiesbaden mit der Hingabe der ganzen Liebe seines Herzens zu führen.

3.9. Fremdsprachige Gottesdienste

3.9.1. Italienischsprachige Gottesdienste seit 1966

In Wiesbaden wurden seit dem 20.10.1965 italienischsprachige Gottesdienste gehalten und in Darmstadt seit dem 08.05.1966 jeden Sonntag Nachmittag durch den Priester Schwemm aus Gießen, bis am 22.07.1966 in Darmstadt Priester Heinz Lehr ordiniert und mit der Pflege der italienischen Gastarbeiter betraut wurde. Ihn unterstützten in dieser Arbeit Wilfried Rien (Unterdiakon seit 14.09.1966, Diakon seit 13.08.1969) sowie die Italiener Giacomo Cappello aus Pfungstadt (Unterdiakon seit 14.09.1967, Priester seit 26.05.1971) und Emilio Mura aus Darmstadt (Unterdiakon seit 24.10.1968, Diakon seit 13.08.1969, Priester seit 18.12.1977).

Die ersten Italiener wurden am 03.09.1967 versiegelt und am 24.10.1968 hielt der Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder einen Gottesdienst nur für italienische Geschwister und Gäste.

Zwischen 30 und 47 Seelen besuchten im Jahre 1969 jeweils die Gottesdienste und die "Italienische Gemeinde" zählte 31 Gotteskinder.

Die Gottesdienste wurden dann von Darmstadt-Nord nach Darmstadt-Arheilgen verlegt und werden dort seit dem 30.03.1969 jeden Sonntag Nachmittag gehalten. Nach der Rückkehr vieler Glaubensgeschwister in ihre Heimat Italien besuchten durchschnittlich 25 Seelen die Gottesdienste.

Einmal im Monat versammelten sich die italienischen Glaubensgeschwister in größerem Rahmen in Wiesbaden (bis 1978), danach in Frankfurt/Main-Ost.

Priester Heinz Lehr wurde am 09.04.1982 zur Ruhe gesetzt und die italienischen Glaubensgeschwister wurden an ihre jeweiligen Wohnorte überwiesen, aber weiterhin von den beiden Priestern Giacomo Cappello und Emilio Mura betreut.

3.9.2. Griechischsprachige Gottesdienste seit 1967

Den 1. Gottesdienst für Griechen hielt Bezirksevangelist Friedrich Schmidt aus Wiesbaden am 19.02.1967 in der Gemeinde Siegen-Eiserfeld. Es waren 15 Gäste zugegen, 11 Griechen, 3 Türken und 1 Italiener, die die von der Glaubensschwester Savato (Tula) Müller aus Griesheim übersetzte Predigt hörten. Dort hielt der Bezirksälteste Friedrich Schmidt am 26.01.1969 auch den letzten Gottesdienst für Griechen, dem 11 Gäste beiwohnten.

Im Jahr 1967 wurden auch in Herborn Gottesdienste für Griechen gehalten, an denen bis zu 60 Seelen teilnahmen. In Hüttental-Geisweid bei Siegen fanden solche von Februar 1969 bis 14.09.1969, in Wetzlar vom 01.05.1969 bis Mitte 1970, in Frankfurt/Main-Eschborn vom 08.04.1976 bis 13.06.1976 und in Wiesbaden-Bierstadt um 1979 statt.

Seit dem 26.10.1969 wurden jeden Sonntag Nachmittag Gottesdienste für Griechen in Darmstadt-Eberstadt und nach der Verlegung nach Weiterstadt dort vom 13.05.1979 bis 08.08.1982 gehalten. Etwa 12 jugendliche Geschwister aus Darmstadt, Dieburg, Roßdorf und Seeheim hatten griechische Lieder eingeübt und verschönten die Gottesdienste durch ihren Gesang. Am 2. Sonntag jeden Monats kamen die für die Griechen beauftragten Amtsbrüder mit ihren Gästen aus dem südhessischen Arbeitsbereich des Apostels nach Weiterstadt. Bezirksevangelist Heinz Kreuzberger hielt am 27.05.1979 den Gottesdienst für die Griechen, in dem auch Diakon Christos aus Korinth sowie Priester Klaus Melzer und Priester Walter Steck aus Athen mitdienten. Zwei Jahre später konnte er einen griechischen Gast aus Erzhausen aufnehmen.

Nach einer Pause von etwa 1 Jahr wegen fehlender Gäste wurden die Gottesdienste seit dem 11.09.1983 wieder 1mal im Monat gehalten.

Insgesamt wurden in den genannten Gemeinden etwa 10 Griechen versiegelt.

Der Bezirksälteste Friedrich Schmidt war verantwortlich für die Arbeit an den Griechen vom 19.02.1967 bis 21.04.1984, und leitete auch seit dem 30.07.1967? den Unterbezirk Griechenland, der seit 25.03.1984 von Bischof Werner Barofski aus Istanbul/Türkei geleitet wird.

In der Arbeit an den Griechen waren u.a. noch tätig:

- Gemeindeevangelist Nikolaus Weiler aus Darmstadt von 1967 bis 1970
- Priester Walter Schaubach aus Griesheim seit 1968
- Priester Klaus Radtke (Gemeindeevangelist seit 23.07.1978, Hirte seit 01.01.1984) aus Sprendlingen von November 1970 bis etwa April 1984 (wegen seiner bevorstehenden Versetzung nach Zypern)
- Diakon Jürgen Müller aus Griesheim seit 19.02.1967.

3.9.3. Englischsprachige Gottesdienste seit 1973

Für einen Glaubensbruder, der amerikanischer Soldat war und kein Deutsch verstand, hielt Gemeindeevangelist Heinz Kreuzberger in Weiterstadt 1973-1974 in größeren Abständen in dessen Wohnung englischsprachige Gottesdienste, in denen Diakon Hartmut Klöß mitdiente.

Ebenfalls überwiegend für amerikanische Soldaten wurden in Griesheim seit 1982 2mal im Monat englischsprachige Gottesdienste gehalten, anfangs durch den Priester Walter Schaubach, dann bald durch den Hirten Walter Sehring aus Langen im Wechsel mit dem Vorsteher Priester Karl-Heinz Pfeffer, wobei die Unterdiakone Martin Witzel und Joe Toler mitdienten. Bis zur Aufnahme des 1. Gastes im Herbst 1983 fanden oft zusätzlich wöchentlich Fremdenabende statt. Unterdiakon Joe Toler stand im April 1984 vor seiner Zurückversetzung in die USA.

3.9.4. Rumänischsprachige Gottesdienste 1974

Beim Bau des Kernkraftwerkes in Biblis waren im Jahre 1974 vorübergehend Gastarbeiter aus Rumänien und Ungarn beschäftigt, von denen einige für Gottes Werk interessiert werden konnten. Deshalb hielten dort der Hirte Otto Auner und der Gemeindeevangelist Georg Auner aus Langen eine zeitlang Gottesdienste in rumänischer Sprache.

Einige Gastarbeiter konnten vor der Rückkehr in ihre Heimat aufgenommen werden.

4. Tabellarische Übersichten4.1. Zeittafel der (Stamm-)Apostel-Gottesdienste

Anmerkung: Die Angaben vor 1955 sind lückenhaft. Stammapostel-Gottesdienste siehe "Unsere Familie". Übertragungen, z.B. an Neujahr (1956-1980) oder an Pfingsten (seit 1981) sowie Aposteldienste, an denen nicht der gesamte Unterbezirk teilnahm, sind nur ausnahmsweise aufgeführt.

Datum	Ort/Gem.	Dienstleiter	Begleitung	für Bereich
02.10. 1927	Darmstadt	Stammap.- helfer J.G. Bischoff	?	? Unterbezirk Darmstadt ge- gründet, Bez.-Ält. Max Kasten dafür ordiniert
04.05. 1947	Darmstadt TH	Stammap. J.G. Bischoff	?	?
21.01. 1951	Darmstadt -Mitte	Stammap. J.G. Bischoff	Bez.-Ap. G. Rockenfelder	Darmstadt und Umgebung
05.08. 1951	Frankfurt/ Main Kongreß- halle	Stammap. J.G. Bischoff	alle Apostel der Erde	Apostelbezirk Frankfurt/Main (ca. 14.000 Anwesende), 7 Apostel und die Bischöfe Peter (Kassel), Seibert (Gießen) und Weine (Frankfurt/Main) ordiniert
13.03. 1955	Langen	Stammap. J.G. Bischoff	Bez.-Ap. G. Rockenfelder, Bischof P. Weine	Unterbezirk Langen?
20.01. 1957	Darmstadt Stadthalle	Stammap. J.G. Bischoff	Bez.-Ap. G. Rockenfelder	Arbeitsbereich Darmstadt (800 Anwesende)
13.04. 1958	Darmstadt -Nord	Stammap. J.G. Bischoff	Bez.-Ap. G. Rockenfelder	Arbeitsbereich Darmstadt (900 Anwesende)
11.07. 1965	Darmstadt -Nord	Stammapostel W. Schmidt	Bez.-Ap. G. Rockenfelder Ap. H. Hänni, R. Schneider, Bischof H. Seibert, P. Weine	Arbeitsbereich Darmstadt? (650 Anwesende) Übertragung in den Apostel- bezirk Wiesbaden
30.07. 1967	Darmstadt -Nord	Bez.-Ap. G. Rockenfelder	-	Arbeitsbereich Darmstadt? Unterbezirk Darmstadt wieder gegründet (Unterbezirk Langen darin eingegliedert) Bez.-Ält. Friedrich Schmidt (Wiesbaden) dafür ordiniert

Chronik des Unterbezirks Darmstadt

Datum	Ort/Gem.	Dienstleiter	Begleitung	für Bereich
24.12. 1967	Darmstadt Sporthalle am Böllen- falltor	Bez.-Ap. G. Rockenfelder	-	Unterbezirk Darmstadt (1.600 Anwesende)
24.08. 1969	Wiesbaden Rhein- Main- Halle	Stammapostel W. Schmidt	Bez.-Ap. F. Bischoff, G. Rockenfel- der, E. Streckeisen	u.a. Unterbezirk Darmstadt
29.04. 1973	Roßdorf Rehberg- halle	Bez.-Ap. G. Rockenfelder	Bischof H. Seibert, H.G. Rocken- felder, R. Schilling, alle Bezirks- vorsteher	Bereich Darmstadt-III (Odenwald und Bergstraße), alle Amtsträger des Unter- bezirks Darmstadt
13.07. 1975	Roßdorf Rehberg- halle	Bez.-Ap. G. Rockenfelder	?	Bereich Darmstadt-III (Odenwald und Bergstraße), alle Amtsträger des Unter- bezirks Darmstadt
06.06. 1976	Wixhausen Bürgerhaus	Bez.-Ap. G. Rockenfelder sen.	Ap. H.G. Rockenfelder jun.	Unterbezirk Rüsselsheim, der neu gegründet wurde. Gernsheim/Biebesheim, Godde- lau, Groß-Gerau und Lampert- heim-Hofheim dorthin ausge- gliedert Bez.-Ev. Günter Lorenz (Neu- Isenburg) dafür ordiniert
10.04. 1977	Wiesbaden Rhein- Main- Halle	Stammap. E. Streckeisen	Bez.-Ap. G. Rockenfelder sen., W. Win- termantel, Ap. H.G. Rockenfelder jun., R. Schilling	u.a. Unterbezirk Darmstadt
09.10. 1977	Rüssels- heim Walter- Köbel- Halle	Ap. H.G. Rockenfelder jun.	Ap. R. Schilling	Unterbezirk Darmstadt und Rüsselsheim
10.02. 1980	Dieburg Fachhoch- schule der DBP	Bez.-Ap.G. Rockenfelder sen.	-	Bereich Darmstadt-III (Odenwald und Bergstraße), alle Amtsträger des Unter- bezirks Darmstadt

Chronik des Unterbezirks Darmstadt

Datum	Ort/Gem.	Dienstleiter	Begleitung	für Bereich
17.08. 1980	Dieburg Fachhoch- schule der DBP	Bez.-Ap. G. Rockenfelder sen.	Ap. H.G. Rockenfelder jun.	Unterbezirk Darmstadt
29.03. 1981	Dieburg Fachhoch- schule der DBP	Bez.-Ap. G. Rockenfelder sen.	Ap. H.G. Rockenfelder jun.	Unterbezirk Darmstadt
18.11. 1981	Dieburg Fachhoch- schule der DBP	Bez.-Ap. G. Rockenfelder sen.	-	Unterbezirk Darmstadt
22.04. 1984	Wiesbaden -I	Bez.-Ap. G. Rockenfelder sen.	Ap. H.G. Rockenfelder jun., I.N. Kankam, Bischof W. Barofski, alle Bezirks- vorsteher	Übertragung für die Unter- bezirke Wiesbaden, Darm- stadt und Luxemburg, Bez.-Ält. Günter Lorenz (Neu-Isenburg) übernimmt den Unterbezirk Darmstadt (zusätzlich zu Rüsselsheim)
29.04. 1984	Wiesbaden -I	Stammapostel H. Urwyler	Bez.-Ap. F. Bischoff, H. Engelauf, G. Pos, G. Rok- kenfelder sen. K. Saur, H. Schumacher, A. Steinweg, Ap. G. Beck, I. N. Kankam, H. G. Rocken- felder jun., R. Schilling, G. Volz	Übertragung für die Apostel- bezirke Karlsruhe, Mainz, Saarland und Wiesbaden, Bez.-Ap. Gottfried Rockenfel- der sen. zur Ruhe gesetzt, Bez.-Ap. Klaus Saur übernimmt den Apostelbezirk Wiesbaden (zusätzlich zu Karlsruhe)

4.2. Zeittafel der Bezirksevangelisten und -vorsteher

Anmerkung: Die Zeitangaben beziehen sich nur auf die Tätigkeit in den Arbeitsbereichen bzw. Unterbezirken Darmstadt und Langen bzw. deren Vorläufern.

Jahr	ARB/UB Darmstadt Bezirks- evangelist	Bezirks- vorsteher	ARB/UB Langen Bezirks- evangelist	Bezirks- vorsteher	ARB/UB Worms Bezirks- evangelist	Bezirks- vorsteher
1900	-----UB Mainz-----	Bauer, K. 1906-27	---	---	-----UB Mainz?-----	Bauer, K.? 1906-24?
1910			---UB Frankfurt/Main---	Betzel, K. 1910-11		
1920				Betzel, K. 1911-20 Schall, G. 1920-22 Linde, F. 1922-26? Glück, W. 1926?-27		
1930	-----UB Darmstadt----- Rockenfel- der, G. 1929-30 Heß, G. 1930-38	Kasten, M. 1927-38	-----UB Darmstadt----- siehe dort		-----UB Worms----- Bitsch, J. jun. 1926?-49	Bitsch, J. sen. 1924?-37
1940	-----UB Wiesbaden----- Heß, G. 1938-56	Rockenfel- der, G. 1938-1956	-----UB Wiesbaden----- Heß, G. 1938-1950	Rockenfel- der, G. 1938-51?		Bitsch, J. jun. 1937-49
1950			Müller, P. 1950-51?		seit 1949 aufgeteilt unter Darmstadt, Lan- gen, Weinheim, Heidel- berg-Ost und Mainz	
1960	Schmidt, F. 1962-67	Müller, P. 1957-67	-----UB Langen----- Müller, P. 1952?-54 Buch, A. 1955-67	Müller, P. 1952?-67		
1970	-----UB Darmstadt----- Buch, A. 1967-74 Kreuzber- ger, H. 1978-	Schmidt, F. 1967-84	-----UB Darmstadt----- siehe dort			
1980		Lorenz, G. 1984-				

4.3. Zeittafel der Bischöfe, Apostel und Stamma-postel

Anmerkung: Die Zeitangaben beziehen sich nur auf die Tätigkeit in den Arbeitsbereichen bzw. Unterbezirken Darmstadt und Langen bzw. deren Vorläufern.

Jahr	ARB/UB Darmstadt und Langen			ARB/UB Worms			Stamm-
	Bischof	Apostel	Bezirks- apostel	Bischof	Apostel	Bezirks- apostel	
1900	-----APB Frankfurt/Main----- Bischoff, J.G. 1903-1905	Bischoff, J.G. 1905-1906	Ruff, G. 1888-1906 Bischoff, J.G. 1906-1933	-----APB Frankfurt/Main----- Bischoff, J.G.? 1903-1905	Bischoff, J.G.? 1905-1906	Ruff, G. 1888-1906 Bischoff, J.G. 1906-1924	Krebs, F. 1895-1905 Niehaus, H. 1905-1930
1910	Betz, K. 1911-1927			Hartmann, K.? 1916-1922 (Karlsr.)	Hartmann, K.? 1922-1924 (Karlsr.)		
1920		Schall, G. 1922-1927		-----APB Karlsruhe----- Hartmann, K. 1924-1933			Bischoff, J.G. 1930-1960
1930		Buchner, E. 1931-1936	Landgraf, A. 1933-1936 Buchner, E. 1936-1951	-----APB Frankfurt/Main----- Buchner, E. 1933-1936			
1940							
1950	Rockenfelder, G. 1947-1950	Rockenfelder, G. 1950-1951		seit 1949 aufgeteilt unter Darmstadt, Langen, Weinheim, Heidelberg-Ost und Mainz			
1960	-----APB Wiesbaden----- Weine, P. 1952-1967 (nur Langen)		Rockenfelder, G. 1952-1984				Schmidt, W. 1960-1975
1970	Rockenfelder, H.G. jun. 1972-1976	Rockenfelder, H.G. jun. 1976-					Streckeisen, E. 1975-1978 Urwyl, H. 1978-
1980			Saur, K. 1984-				

4.4. Tabelle der höheren Amtsträger bis Bezirksvorsteher

Anmerkung: Amtseinzetzungen außerhalb der Arbeitsbereiche bzw. Unterbezirke Darmstadt und Langen in (). Die Reihenfolge der Amtsträger richtet sich nach Zugehörigkeit zu diesen Bereichen.

Name, Vorname	Datum und Amt bzw. Bemerkungen
Bauer, Karl1906? BÄ für Unterbezirk Mainz, 02.10.1927 Darmstadt-I und -II und Griesheim an den neugegründeten Unterbezirk Darmstadt übergeben. (.....1930 i.R.)
Betzel, Konrad	25.12.1910 BE, 16.04.1911 BÄ für Unterbezirk Frankfurt/Main?, 08.10.1911 BI,1927? i.R.
Buchner, Emil	08.10.1911 BÄ für Unterbezirk Frankfurt/Main?, 01.05.1912 versetzt nach Gießen, (.....19.. BI, 30.08.1931 AP, 18.11.1936 BAP, 25.12.1951 i.R.)
Rockenfelder, Philipp	17.02.1913 HI, ...05.1915 versetzt nach Saarbrücken, (.....1921 BI)
Bitsch, Jakob sen.1917? BE,1924? BÄ für den Unterbezirk Worms, 18.01.1937 gest.
Zimmer, Johannes	30.11.1919 GÄ, 05.03.1927 i.R.
Kröger, Hermann	30.11.1919 HI, 04.12.1949 i.R.
Buch, Jakob	17.10.1920 HI, 19.03.1946 gest.
Schall, Georg	(.....19..GE), 05.11.1916 GÄ, 12.12.1920 BÄ für Unterbezirk Frankfurt/Main?, 30.04.1922 AP-HEL, 02.09.1923 AP, 16.03.1927 versetzt nach Stuttgart, (27.11.1938 BAP, 18.08.1965 i.R.)
Müller, Markus	25.12.1921 GE, 21.10.1945 i.R.
Linde, Friedrich sen.1922? BÄ für Unterbezirk Frankfurt/Main?,1926? verzogen
Glück, Wilhelm sen.1926? BÄ für Unterbezirk Frankfurt/Main?, 02.10.1927 Langen, Sprendlingen und Egelsbach an den neugegründeten Unterbezirk Darmstadt übergeben (.....1950? i.R.)
Ankenbrand, Julius	18.01.1925 GE, 02.10.?1927 versetzt nach Frankfurt/Main, (01.12.1929 BE,1955 i.R.)
Bitsch, Jakob jun.1926? BE im Unterbezirk Worms, 19.01.?1937 für den Unterbezirk Worms, 01.02.1949 abgefallen
Kasten, Max	(25.11.1923 GE, 18.10.1925 HI, 28.11.1926 GÄ), 06.03.1927 versetzt von Frankfurt/Main-Fechenheim, 02.10.1927 BÄ für Unterbezirk Darmstadt, 04.12.1938 versetzt in den Unterbezirk Mannheim

Chronik des Unterbezirks Darmstadt

Name, Vorname	Datum und Amt bzw. Bemerkungen
Klee, Karl	02.10.1927 GE,1928? versetzt nach Lich
Heß, Georg	04.11.1928 GE, 17.11.1929 HI, 07.12.1930 BE, 14.11.1956 i.R.
Rockenfelder, Gottfried	10.11.1929 BE, 30.06.1930 versetzt in den Arbeitsbereich Wiesbaden, (30.08.1931 BÄ für Unterbezirk Wiesbaden), 04.12.1938 Unterbezirk Darmstadt von BÄ Max Kasten zusätzlich übernommen, 28.12.1947 BI, 05.02.1950 AP, 01.01.1952 BAP, 31.12.1956 Unterbezirk Wiesbaden an BÄ Paul Müller übergeben, (29.04.1984 i.R.)
Meierhöfer, Christian1930? GE, 01.02.1949 abgefallen
Vollrath, Michael	14.12.1930 GE,1947 a.D.
Müller, Paul	(01.11.1931 GE), 14.04.1946 versetzt von Wiesbaden nach Langen, 26.02.1950 BE, seit 15.03.1950 für Arbeitsbereich Langen, seit 01.01.1952? für Unterbezirk Langen, 07.02.1954 BÄ, seit 01.01.1957 zusätzlich für Unterbezirk Wiesbaden, 30.07.1967 den neugegründeten Unterbezirk Darmstadt an BÄ Friedrich Schmidt übergeben, (25.12. 1968 i.R.)
Buch, Albert	30.04.1950 HI, 14.11.1954 GÄ, 29.05.1955 BE im Unterbezirk Langen, seit 30.07.1967 im Unterbezirk Darmstadt, 06.11.1974 i.R.
Jess, Alexander	21.11.1951 GE, 29.05.1955 HI, 26.10.1969 i.R.
Becht, Georg	25.12.1953 HI, 25.12.1956 GÄ, 16.07.1961 i.R.
Basche, Werner	29.05.1955 HI, 15.03.1967 versetzt nach Wetzlar, (17.09.1967 BE, 17.12.1972 BÄ für Unterbezirk Gießen)
Becker, August	29.05.1955 GE, 19.?10.1958 a.D.
Oechler, Karl	25.08.1957 HI, 31.12.1964 i.R.
Essinger, Georg	25.08.1957 GE, 18.09.1960 HI, 15.04.1969 gest.
Weiler, Nikolaus	25.08.1957 GE, 29.03.1978 gest.
Sehring, Walter	12.11.1959 GE, 23.08.1970 HI
Schmidt, Friedrich	(26.02.1950 GE, 25.12.1951 HI, 04.04.1954 GÄ, 25.12.1954 BE), ...02.1962 versetzt in den Arbeitsbereich Darmstadt, 30.07.1967 BÄ für Unterbezirk Darmstadt, 22.04.1984 i.R.
Hochhaus, Karl-Heinz	(08.09.1954 GE), 04.08.1963 GÄ und versetzt von Bischofsheim

Chronik des Unterbezirks Darmstadt

Name, Vorname	Datum und Amt bzw. Bemerkungen
Wiegand, Herbert	24.01.1965 GE, 23.07.1978 HI
Fenkl, Friedrich	(19.08.1953 GE, 02.07.1958 HI), seit 01.05.1967 im Unterbezirk Darmstadt, seit 06.06.1976 im Unterbezirk Rüsselsheim
Auner, Georg	05.07.1967 GE, 18.09.1983 HI, 28.09.1983 versetzt nach Frankfurt/Main-West, (26.02.1984 GÄ)
Kreuzberger, Heinz	30.07.1967 GE, 23.07.1978 BE
Hertling, Felix Frhr. v.	(.....1956 GE),1968 zugezogen von Wiesbaden
Essinger, Herbert	16.11.1969 GE, 31.10.1971 HI
Auner, Otto	26.05.1971 GE, 29.04.1973 HI, 06.01.1983 versetzt nach Offenbach, (18.12.1983 GÄ)
Schaubach, Heinz-Peter	29.04.1973 GE
Kasten, Karl-Heinz	(.....1949 HI), 12.03.1977 versetzt von Weinheim, 23.07.1978 GÄ, 30.03.1984 i.R.
Hönig, Hans	18.12.1977 GE, 26.02.1984 HI
Leicht, Herbert	23.07.1978 HI
Pack, Manfred	23.07.1978 GE, 26.02.1984 HI
Radtke, Klaus	23.07.1978 GE, 01.01.1984 HI, ...05.?1984 versetzt nach Zypern
Schust, Walter	23.07.1978 GE
Fritsch, Herbert	26.02.1984 GE
Grünwald, Udo	26.02.1984 GE
Heil, Norbert	26.02.1984 GE
Koberstein, Bernd	26.02.1984 GE
Lorenz, Günter	(.....19.. HI, 06.06.1976 BE für Unterbezirk Rüsselsheim, 18.09.1983 BÄ), 22.04.1984 für Unterbezirk Darmstadt (zusätzlich zu Rüsselsheim)

4.5. Tabelle der Stützpunkte und Gemeinden

Anmerkung: Die Reihenfolge richtet sich nicht nach den Gründungsdaten, sondern nach Zugehörigkeit zu den Arbeitsbereichen bzw. Unterbezirken Darmstadt und Langen bzw. deren Vorläufern.

Stützpunkt bzw. Gemeinde	Stützpt. seit	Gem. seit	Ki. seit / Plätze	
(Darmstadt-)Eberstadt	1903 - 1905 1929	1929	1957	/ 80
Darmstadt	-	1905 - 1927		
Darmstadt-I	-	1927 - 1948		
Darmstadt-II	-	1927 - 1948		
Darmstadt-Mitte	-	1948	1948 1963	/ 350 / 190
Darmstadt-Nord	-	1958	1958	/ 650
Langen	1905	1913	1921 1954	/ 200 / 450
(Darmstadt-)Arheilgen	1919	1928	1960	/ 100
(MühltaI-)Nieder-Ramstadt	1920	1927	1975	/ 80
Griesheim	1921?	1921	1979	/ 60
Roßdorf	1922, 1925	1928	1968	/ 300
Egelsbach	1923?	1925	1966	/ 120
(Dreieich-)Sprendlingen	1924	1924	1967	/ 250
1927 Unterbezirk Darmstadt gegründet (Bez.-Ält. Max Kasten) aus den o.g. Gemeinden der Unterbezirke Mainz und Frankfurt/Main				
Ober-Ramstadt	1929?	1929	1968	/ 100
Rüsselsheim	1929	1930	1958	/ 280
(Dreieich-)Götzenhain	1929? 1941?	1931 - 1936? 1951?	1968	/ 100
Offenthal	1929?	1931 - 1935?		
Reinheim	1930	1934	1954	/ 320
Gundernhausen	1930 - 1973			
Erzhausen	1931 -	1932 - 1939 1957	1967	/ 100

Chronik des Unterbezirks Darmstadt

Stützpunkt bzw. Gemeinde	Stützpt. seit	Gem. seit	Ki. seit / Plätze	
Bickenbach	1934	1947	1968	/ 100
1938 Unterbezirk Darmstadt als Arbeitsbereich in den Unterbezirk Wiesbaden eingegliedert (Bez.-Ält. Gottfried Rockenfelder)				
(Riedstadt-)Goddelau	1948	1959	1973	/ 60
Dieburg	1948	1952	1964	/ 100
Groß-Gerau	1949	1953	1967	/ 120
1949 Unterbezirk Worms aufgelöst (Bez.-Ev. Jakob Bitsch jun.), der nördliche Teil dem Arbeitsbereich Darmstadt in den Unterbezirk Wiesbaden eingegliedert				
Beerfelden	1897	1900?	?	
Fürth im Odenwald	1904? 1949	1904? - 1949 (Lörzenbach) 1953	?	
Bensheim	1904 - -	1906 - 1949 (Gronau) 1921 - 1949 (B.-Auerbach) 1949	1965 1969	/ 50 / 90
Pfungstadt	1923? -	1923 - 1949 1949	1969	/ 75
(Lampertheim-)Hofheim/Ried	1934?	1934	1959 1975	/ 60 / 110
Michelstadt im Odenwald	? 1949	? - 1949 (Stockheim) ?	?	
1950 Arbeitsbereich Langen mit Bergstraße und Ried im Unterbezirk Wiesbaden dem Bez.-Ev. Paul Müller unterstellt				
Weiterstadt	1950	1971	1979	/ 60
(Darmstadt-)Wixhausen	1950			
Reichelsheim im Odenwald	1918 1951	1920 - 1949 1971	1972	/ 80
Groß-Rohrheim	1951 - 1956			
Hergershausen	1947 - 1951			
1952 Unterbezirk Langen mit Bergstraße und Ried gegründet (Bez.-Ev. Paul Müller)				
Gernsheim/ Biebesheim	1952 - 1953	1954 - 1957, 1971 - 1973 1957 - 1971, 1973	1973	/ 70

Chronik des Unterbezirks Darmstadt

Stützpunkt bzw. Gemeinde	Stützpt. seit	Gem. seit	Ki. seit / Plätze	
Stockstadt	1952 - 1953			
Groß-Umstadt	1953? - 1964			
Höchst im Odenwald	1954	1974	1974	/ 50
Seeheim	1955	1975	1975	/ 60
Biblis	1959			
(Rödermark-)Urberach	1961	1965	1976	/ 110
1967 Unterbezirk Darmstadt (Bez.-Ält. Friedrich Schmidt) wieder gegründet aus dem Arbeitsbereich Darmstadt im Unterbezirk Wiesbaden und dem Unterbezirk Langen				
(Reinheim-)Zeilhard	1968			
Lorsch	1970	1975		
Eppertshausen	1970			
1976: Unterbezirk Rüsselsheim gegründet (Bez.-Ev. Günter Lorenz), aus Gemeinden der Unterbezirke Wiesbaden, Frankfurt/Main-West und Darmstadt (Gernsheim/Biebesheim, Goddelau, Groß-Gerau und Lampertheim-Hofheim)				
Gadernheim/	1977 - 1978			
Reichenbach	1925 - 1933			
	1978 - 1983			

4.6. Statistik der Gemeinden und Mitglieder

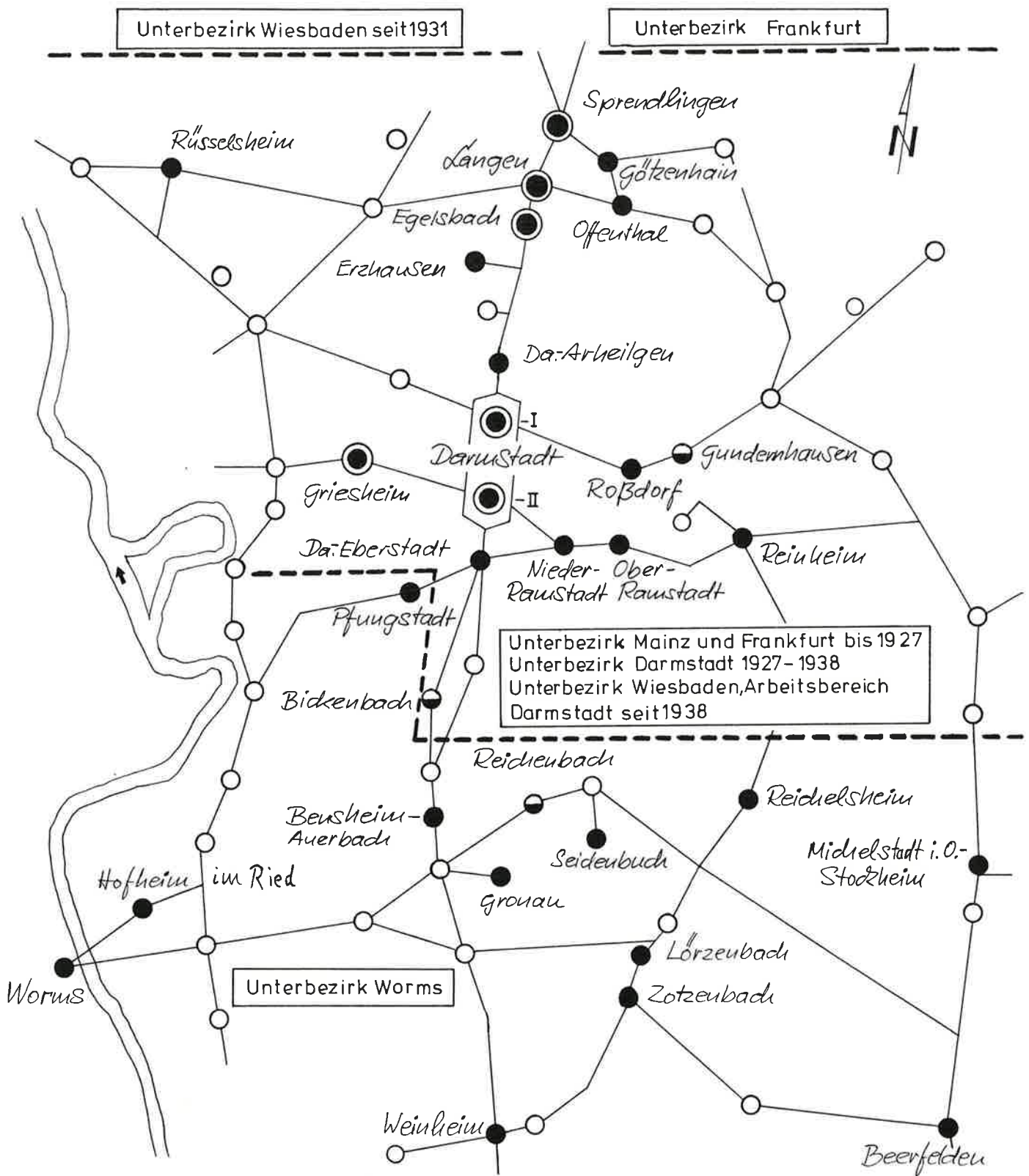
Erläuterung: STÜ= Stützpunkte, GEM= Gemeinden,
KV= Kircheneigene Versammlungsstätten,
MITGL= Mitglieder, AMT= Amtsträger, HA= Höhere Amtsträger.

Datum	Bereich	STÜ	GEM	KV	MITGL	AMT	HA
02.10.1927	Unterbezirk Darmstadt	3	6	1	600?	?	5
03.12.1938	Unterbezirk Darmstadt	2	14	1	1400?	50?	6
14.03.1950	Arbeitsbereich Darmstadt	7	16	2	1400?	?	2
15.03.1950	Arbeitsbereich Langen	2	7	1	600?	?	1
15.03.1950	Arbeitsbereich Darmstadt	5	9	1	800?	?	1
01.01.?1952	Unterbezirk Langen	3	9	1	700?	?	3
29.07.1967	Arbeitsbereich Darmstadt	6	13	7	1450?	80?	6
29.07.1967	Unterbezirk Langen	1	10	6	1030?	60?	5
30.07.1967	Unterbezirk Darmstadt	7	23	13	2480?	140?	11
31.12.1967	"	7	23	13	2495	142	11
31.12.1968	"	8	23	17	2518	152	12
31.12.1969	"	8	23	18	2588	159	11
31.12.1970	"	10	23	18	2595	164	11
31.12.1971	"	8	25	18	2621	165	12
31.12.1972	"	8	25	19	2633	172	12
31.12.1973	"	7	25	21	2659	179	13
31.12.1974	"	6	26	22	2647	176	12
31.12.1975	"	4	28	24	2634	183	12
31.12.1976	"	3	24	21	2390	168	11
(06.06.1976 4 Gemeinden an den Unterbezirk Rüsselsheim abgegeben)							
31.12.1977	"	4	24	21	2410	189	13
31.12.1978	"	4	24	21	2389	189	16
31.12.1979	"	4	24	23	2372	198	16
31.12.1980	"	4	24	23	2372	193	16
31.12.1981	"	4	24	23	2350	195	16
31.12.1982	"	4	24	23	2360	203	16
31.12.1983	"	3	24	23	2355	203	14

5. Übersichtskarten der Unterbezirke

5.1. Unterbezirk Darmstadt 1927-1938

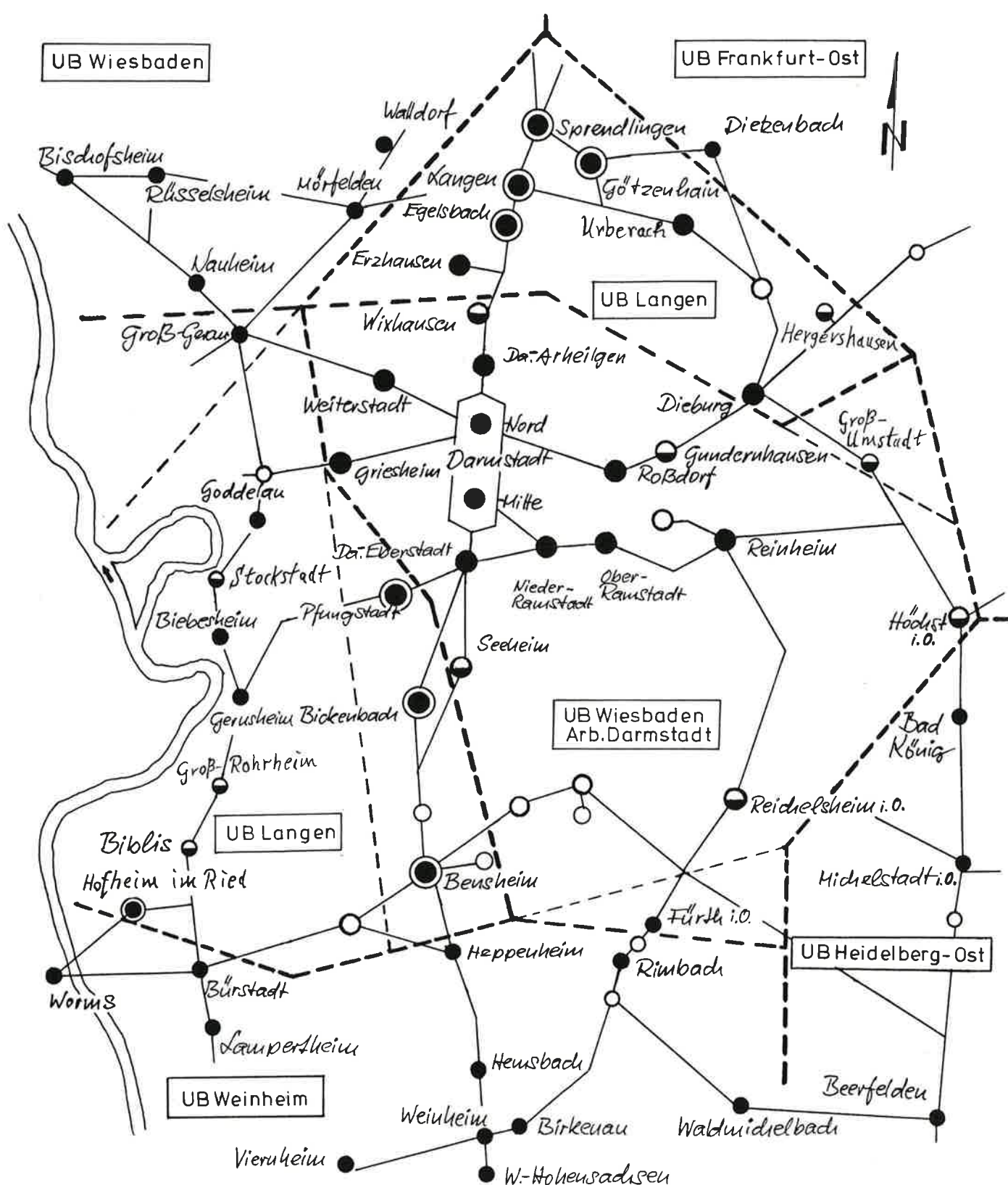
Siehe folgendes Blatt



Darmstadt-I, -II und Griesheim bis 1927 im UB Mainz,
 Langen, Sprendlingen und Egelsbach bis 1927 im UB Frankfurt/Main,
 Offenthal 1935? nach Götzenhain, Götzenhain 1936? nach Langen eingegliedert,
 Rüsselsheim 1938 vom UB Darmstadt in den UB/ARB Wiesbaden eingegliedert,
 Erzhausen 1939 nach Langen eingegliedert.

5.2. Unterbezirk Langen 1952-1967

Siehe folgendes Blatt



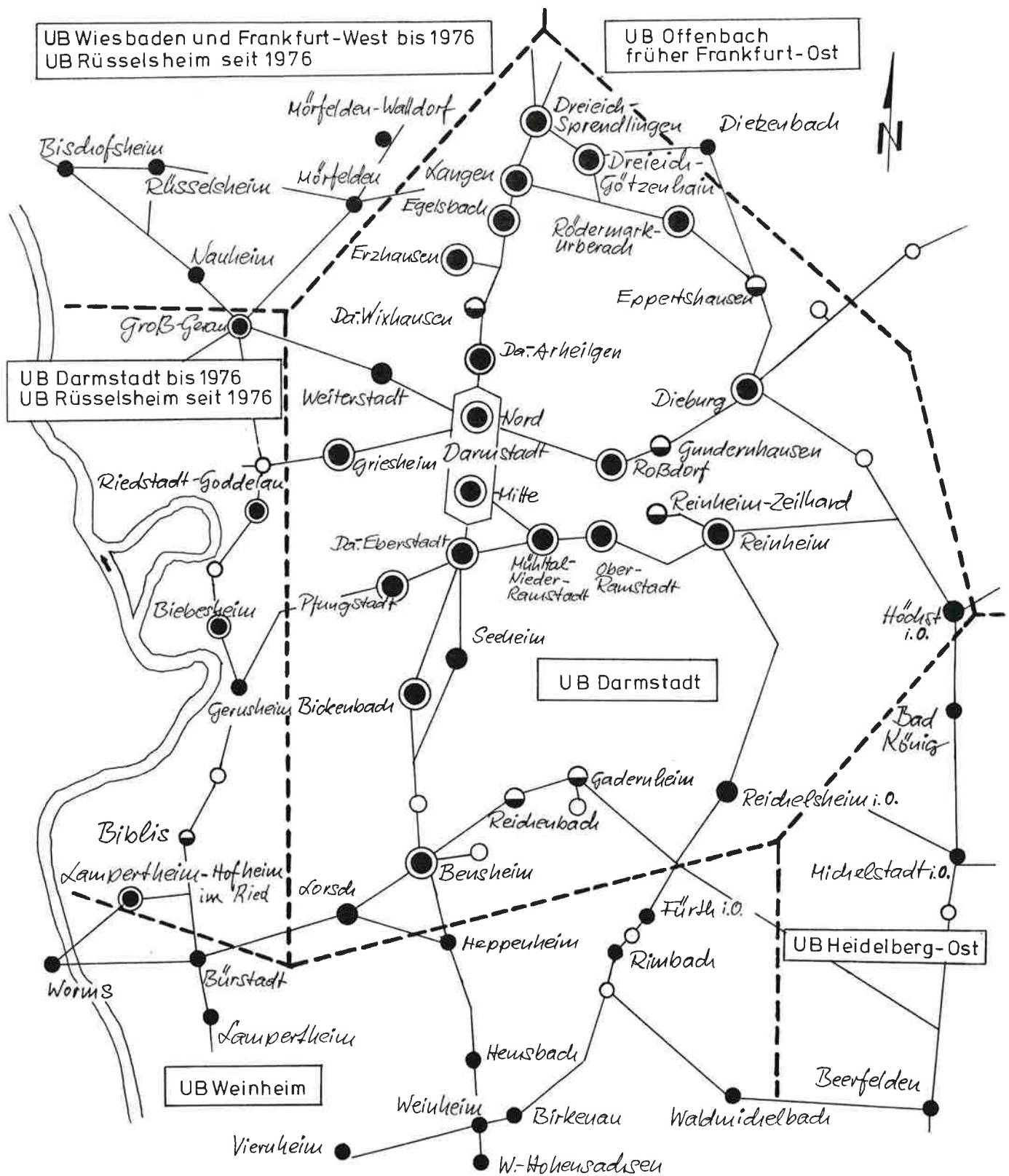
Arbeitsbereich Längen 1950 bis 1952

Unterbezirke Längen 1952 bis 1967

Bensheim, Hofheim im Ried, Pfungstadt, Beerfelden, Michelstadt i. O. 1949 vom UB Worms in den ARB Darmstadt, Beerfelden und Michelstadt i. O. 1951 vom ARB Darmstadt in den UB Heidelberg-Ost eingegliedert, Hergershausen 1951 vom UB Frankfurt/Main-Südwest in den ARB Darmstadt, 1952 nach Dieburg eingegliedert, Dieburg und Goddelau 1952 vom ARB Darmstadt in den UB Langen eingegliedert, Fürth i. O. 1953 vom ARB Darmstadt in den UB Weinheim eingegliedert, Groß-Gerau 1953 vom UB Langen in den UB/ARB Wiesbaden eingegliedert, Stockstadt 1954 nach Gernsheim eingegliedert, Groß-Rohrheim 1956 nach Hofheim im Ried eingegliedert, Bickenbach, Bensheim und Pfungstadt 1957 vom UB Langen in den ARB Darmstadt, Groß-Umstadt 1957 vom ARB Darmstadt in den UB Langen eingegliedert, Darmstadt-Nord 1958 von Darmstadt-Mitte abgetrennt, Groß-Umstadt 1964 nach Dieburg eingegliedert.

5.3. Unterbezirk Darmstadt seit 1967

Siehe folgendes Blatt



6. Kurzchroniken der Stützpunkte und Gemeinden

Anmerkung: Die Reihenfolge richtet sich nicht nach Gründungsdaten, sondern nach Zugehörigkeit zu den Arbeitsbereichen bzw. Unterbezirken Darmstadt und Langen bzw. deren Vorläufern.

6.1. Darmstadt-Eberstadt (früher Eberstadt)

Stützpunkt:1903 -1905 von Mainz aus bedient
.....1905 aufgelöst und in der Gemeinde Darmstadt aufgegangen
.....1929 - 09.11.1929 von Darmstadt aus bedient

Gemeinde: 10.11.1929 von Darmstadt aus gegründet

Kircheneigene Versammlungsstätte:
07.05.1957 mit 80 Plätzen eingeweiht

Vorsteher: 10.11.1929 - 21.12.1958 PR Bessinger, Georg
22.12.1958 - 31.12.1959 GE Essinger, Georg
01.01.1960 - PR Ochs, Hans

Griechischsprachige Gottesdienste:
26.10.1969 - 29.04.1979 siehe eigenes Kapitel

Gottesdienste im Altenwohnheim:
.....1977 - 14täglich
(3 Seelen versiegelt bis 1984)

Bezirkszugehörigkeit:
siehe Darmstadt

6.2. Darmstadt

Stützpunkt: siehe Darmstadt-Eberstadt

Gemeinde:1905 aus dem aufgelösten Stützpunkt Eberstadt entstanden
01.09.1927 in Darmstadt-I und Darmstadt-II geteilt

Kircheneigene Versammlungsstätte:
keine

Vorsteher:1905 -1908 PR Bickel, Adam
.....1908 - ...05.1915 PR Rockenfelder, Philipp
(HI seit 17.02.1913)
...05.1915 - 05.03.1927 PR Zimmer, Johannes (GÄ seit 30.11.1919)
06.03.1927 - 31.08.1927 GÄ Kasten, Max

Sonstige höhere Amtsträger in der Gemeinde:
30.11.1919 - 31.08.1927 HI Kröger, Hermann

Bezirkszugehörigkeit:
.....1905 - 31.08.1927 Unterbezirk Mainz

6.3. Darmstadt-I

Stützpunkt: -

Gemeinde: 01.09.1927 durch Teilung von Darmstadt entstanden
29.?02.1948 wieder vereinigt mit Darmstadt-II
zu Darmstadt(-Mitte)

Kircheneigene Versammlungsstätte:
keine

Vorsteher: 01.09.1927 - 03.12.1938 GÄ Kasten, Max (BÄ seit 02.10.1927)
04.12.1938 - 28.?02.1948 BE Heß, Georg

Sonstige höhere Amtsträger in der Gemeinde:
01.09.1927 - 28.?02.1948 HI Kröger, Hermann

Bezirkszugehörigkeit:
01.09.1927 - 01.10.1927 Unterbezirk Mainz
02.10.1927 - 03.12.1938 Unterbezirk Darmstadt
04.12.1938 - 28.?02.1948 Unterbezirk Wiesbaden
Arbeitsbereich Darmstadt

6.4. Darmstadt-II

Stützpunkt: -

Gemeinde: 01.09.1927 durch Teilung von Darmstadt entstanden
29.?02.1948 wieder vereinigt mit Darmstadt-I
zu Darmstadt(-Mitte)

Kircheneigene Versammlungsstätte:
keine

Vorsteher: 01.09.1927 - 03.12.1938 GÄ Kasten, Max (BÄ seit 02.10.1927)
04.12.1938 - 28.?02.1948 BE Heß, Georg

Sonstige höhere Amtsträger in der Gemeinde:
02.10.1927 -1928? GE Klee, Karl
04.11.1928 - 06.12.1930 GE Heß, Georg (HI seit 17.11.1929)
14.12.1930 -1947 GE Vollrath, Michael

Bezirkszugehörigkeit:
siehe Darmstadt-I

6.5. Darmstadt-Mitte

Stützpunkt: -

Gemeinde: 29.?02.1948 wurden Darmstadt-I und -II wieder zu Darmstadt
vereinigt
05.04.1958 Darmstadt-Nord von Darmstadt-Mitte abgetrennt
(Bau einer zweiten Kirche)

Kircheneigene Versamlungsstätte:

29.?02.1948 mit 350 Plätzen eingeweiht
01.11.1961 wegen Baufälligkeit geschlossen und abgerissen
03.08.1963 als Neubau mit 190 Plätzen eingeweiht

Vorsteher: 29.?02.1948 - 13.11.1956 BE Heß, Georg
14.11.1956 - 03.11.1959 HI Becht, Georg (GÄ seit 25.12.1956)
04.11.1959 - ...02.1962 HI Oechler, Karl
...02.1962 - 03.08.1963 BE Schmidt, Friedrich
04.08.1963 - 11.12.1971 GÄ Hochhaus, Karl-Heinz
12.12.1971 - GE Wiegand, Herbert (HI seit 23.07.1978)

Sonstige höhere Amtsträger in der Gemeinde:

29.?02.1948 - 04.12.1949 HI Kröger, Hermann
25.08.?1957 - 04.04.1958 HI Oechler, Karl
24.01.1965 - GE Wiegand, Herbert (HI seit 23.07.1978)

Bezirkszugehörigkeit:

29.?02.1948 - 29.07.1967 Unterbezirk Wiesbaden
Arbeitsbereich Darmstadt
30.07.1967 - Unterbezirk Darmstadt

6.6. Darmstadt-Nord

Stützpunkt: -

Gemeinde: 05.04.1958 von Darmstadt-Mitte abgetrennt

Kircheneigene Versammlungsstätte:

05.04.1958 mit 650 Plätzen eingeweiht

Vorsteher: 05.04.1958 - 03.11.1959 HI Oechler, Karl
04.11.1959 - ...02.1962 GE Essinger, Georg (HI seit 18.09.1960)
...02.1962 - 03.08.1963 BE Schmidt, Friedrich
04.08.1963 - GÄ Hochhaus, Karl-Heinz

Sonstige höhere Amtsträger in der Gemeinde:

30.07.1967 - 31.12.1975 GE Kreuzberger, Heinz
01.01.1976 - 29.03.1978 GE Weiler, Nikolaus
01.04.1982 - GE Hönig, Hans (HI seit 26.02.1984)
26.02.1984 - GE Fritsch, Herbert
26.02.1984 - GE Heil, Norbert

Italienischsprachige Gottesdienste:

08.05.1966 - 23.03.1969 siehe eigenes Kapitel

Bezirkzugehörigkeit:

05.04.1958 - 29.07.1967 Unterbezirk Wiesbaden
Arbeitsbereich Darmstadt
30.07.1967 - Unterbezirk Darmstadt

6.7. Langen

Stützpunkt:1905 - 24.12.1913 von Frankfurt/Main aus bedient

Gemeinde: 25.12.1913 von Frankfurt/Main aus gegründet

Kircheneigene Versammlungsstätte:

16.10.1921 mit 200 Plätzen eingeweiht

.....1953 geschlossen und abgerissen

06.11.1954 als Neubau mit 450 Plätzen eingeweiht

Vorsteher: 25.12.1913 - 19.03.1946 PR Buch, Jakob (HI seit 17.10.1920)
14.04.1946 - 13.11.1954? GE Müller, Paul (BE seit 26.02.1950,
BÄ seit 07.02.1954)
14.11.1954? - 24.12.1971 GÄ Buch Albert (BE seit 29.05.1955)
25.12.1971 - HI Sehring, Walter

Sonstige höhere Amtsträger in der Gemeinde:

21.11.1951 - 13.11.1954? GE Jess, Alexander

29.05.1955 - 18.05.1957 HI Basche, Werner

19.05.1957 - 12.04.1967 HI Jess, Alexander

05.07.1967 - 22.07.1978 GE Auner, Georg

23.07.1978 - GE Schust, Walter

Gottesdienste im Alten- und Pflegeheim:

13.05.1976 - 14tägl. Dienstag nachmittags
(5 Versiegelte bis 1984)

Bezirkszugehörigkeit:

.....1905 - 01.10.1927 Unterbezirk Frankfurt/Main

02.10.1927 - 03.12.1938 Unterbezirk Darmstadt

04.12.1938 - 25.02.1950 Unterbezirk Wiesbaden
Arbeitsbereich Darmstadt

26.02.1950 - 31.12.1951? Unterbezirk Wiesbaden
Arbeitsbereich Langen

01.01.1952? - 29.07.1967 Unterbezirk Langen

30.07.1967 - Unterbezirk Darmstadt

6.8. Darmstadt-Arheilgen (früher Arheilgen)

Stützpunkt:1919 -1928 von Darmstadt aus bedient

Gemeinde: ...04.1928 von Darmstadt aus gegründet

Kircheneigene Versammlungsstätte:

19.10.1960 mit 100 Plätzen eingeweiht

Vorsteher: ...04.1928 -1939 PR Werner, Johannes
.....1939 -1943 PR Fleck, Georg
.....1943 - 15.04.1969 PR Essinger, Georg (GE seit 25.08.1957,
HI seit 18.09.1960)
27.04.1969 - 07.12.1971 GE Hertling, Felix Frhr. von
08.12.1971 - 08.01.1980 GE Kreuzberger, Heinz (BE seit
23.07.1978, außerdem Vorsteher von Athen
15.08.1976 - 24.03.1984)
09.01.1980 - PR Grünewald, Udo (GE seit 26.02.1984)

Italienischsprachige Gottesdienste:

30.03.1969 - siehe eigenes Kapitel

Bezirkszugehörigkeit:

siehe Darmstadt

6.9. Mühlthal-Nieder-Ramstadt (früher Nieder-Ramstadt)

Stützpunkt:1920 -1927 von Darmstadt aus bedient

Gemeinde:1927 von Darmstadt aus gegründet

Kircheneigene Versammlungsstätte:

11.12.1975 mit 80 Plätzen eingeweiht

Vorsteher:1927 - ...12.?1928 PR Bessinger, Georg?
...12.?1928 -1939? PR Wendt, Friedrich
.....1939? -1956? PR Werner, Johannes
.....1956? - ...09.?1966 PR Allmann, Philipp
...09.?1966 - 30.11.1971 PR Essinger, Herbert
(GE seit 16.11.1969, HI seit 31.10.1971)
01.12.1971 - PR Schwarz, Willi

Bezirkszugehörigkeit:

siehe Darmstadt

6.10. Griesheim

Stützpunkt:1921? - 24.12.1921 von Darmstadt aus bedient

Gemeinde: 25.12.1921 von Darmstadt aus gegründet

Kircheneigene Versammlungsstätte:

.....1979 gekauft, jedoch schon am
29.01.1977 als Mietlokal mit 60 Plätzen eingeweiht

Vorsteher: 25.12.1921 - 20.10.1945 GE Müller, Markus
21.10.1945 -1949 BE Heß, Georg
.....1949 - ...01.1964 PR Feldmann, Peter
...01.1964 - ...09.1965 GE Weiler, Nikolaus
...09.1965 - 03.01.1978 PR Hill, Heinrich
04.01.1978 - 31.03.1982 GE Hönig, Hans
01.04.1982 - PR Pfeffer, Karl-Heinz

Englischsprachige Gottesdienste:

.....1982 - siehe eigenes Kapitel

Bezirkszugehörigkeit:

siehe Darmstadt

6.11. Roßdorf

Stützpunkt:1922 -1922,

.....1925 - 07.01.1928 von Darmstadt aus bedient

Gemeinde: 08.01.1928 von Darmstadt aus gegründet

Kircheneigene Versammlungsstätte:

22.12.1968 mit 300 Plätzen eingeweiht

Vorsteher: 08.01.1928 - 13.11.1929 PR Rockenfelder, Gottfried
14.11.1929 - ...07.?1954 PR Schmitt, Michael
...07.?1954 -1958 HI Becht, Georg (GÄ seit 25.12.1956)
.....1958 - 07.12.1971 PR Dienst, Wilhelm
08.12.1971 - 08.05.1973 GE Hertling, Felix Frhr. von
09.05.1973 - HI Essinger, Herbert

Bezirkszugehörigkeit:

siehe Darmstadt

6.12. Egelsbach

Stützpunkt:1923? -1925 von Langen aus bedient

Gemeinde:1925 von Langen aus gegründet

Kircheneigene Versammlungsstätte:
28.12.1966 mit 120 Plätzen eingeweiht

Vorsteher:1925 - 19.03.1946 HI Buch, Jakob
14.04.?1946 -1948 GE Müller, Paul
.....1948 - 13.05.1950 PR Idler, Friedrich
14.05.1950 - 18.?10.1958 PR Becker, August (GE seit 29.05.1955)
19.?10.1958 - 12.04.1967 HI Jess, Alexander
13.04.1967 - 22.02.1972 PR Rühl, Gottfried
23.02.1972 - 27.09.1983 GE Auner, Georg
28.09.1983 - PR Hillen, Paul

Bezirkszugehörigkeit:
siehe Langen

6.13. Dreieich-Sprendlingen (früher Sprendlingen)

Stützpunkt: 29.07.1924 -1924 von Frankfurt/Main aus bedient

Gemeinde:1924 von Frankfurt/Main aus gegründet

Kircheneigene Versammlungsstätte:
18.06.1967 mit 250 Plätzen eingeweiht

Vorsteher:1924 - 01.10.?1927 PR Ankenbrand, Julius
(GE seit 18.01.1925)
02.10.?1927 - 31.12.1949 PR Bärenfänger, Georg
01.01.?1950 - 29.04.?1950 GE Müller, Paul
30.04.?1950 - 13.11.?1954 HI Buch, Albert
14.11.?1954 - 18.05.1957 GE Jess, Alexander (HI seit 29.05.1955)
19.05.1957 - 14.03.1967 HI Basche, Werner
15.03.1967 - PR Leicht, Herbert (HI seit 23.07.1978)

Sonstige höhere Amtsträger in der Gemeinde:
12.11.1959 - 30.01.1965 GE Sehring, Walter
23.07.1978 - 05.01.1983 GE Radtke, Klaus

Bezirkszugehörigkeit:
siehe Langen

6.14. Ober-Ramstadt

Stützpunkt:1929 - 09.11.1929 von Darmstadt aus bedient

Gemeinde: 10.11.1929 von Darmstadt aus gegründet

Kircheneigene Versammlungsstätte:

24.02.1968 mit 100 Plätzen eingeweiht

Vorsteher: 10.11.1929 - 16.10.1957 PR Oechler, Karl (HI seit 25.08.1957)
17.10.1957 - 24.02.1962 PR Dienst, Wilhelm
25.02.1962 - 04.05.1965 PR Rettig, Wilhelm
05.05.1965 - 21.05.1966 PR Büchner, Reinhold
22.05.1966 - PR Zutt, Berthold

Bezirkszugehörigkeit:

siehe Darmstadt

6.15. Rüsselsheim

Stützpunkt: ...12.1929 -1930 von Darmstadt aus bedient

Gemeinde:1930 von Darmstadt aus gegründet

Kircheneigene Versammlungsstätte:

.....1958 mit 280 Plätzen eingeweiht

Vorsteher:1930 -1932 PR Vollrath, Michael
(GE seit 14.12.1930)
.....1932 -1934 PR Wendt, Friedrich
.....1934 -1935 PR Riegler, Walter
.....1935 -1950 PR Rink, Peter
.....1950 -1953 GE Abicht
.....1953 -1955 HI Jensen, Marcus (GÄ seit 25.12.1954)
.....1955 -1959 BE Schmidt, Friedrich
.....1959 - GE Arnold, Günther (HI seit 02.11.1969)

Bezirkszugehörigkeit:

...12.1929 - 03.12.1938 Unterbezirk Darmstadt
04.12.1938 - 29.07.1967 Unterbezirk Wiesbaden
Arbeitsbereich Wiesbaden
30.07.1967 - 05.06.1976 Unterbezirk Wiesbaden
06.06.1976 - Unterbezirk Rüsselsheim

6.16. Dreieich-Götzenhain (früher Götzenhain)

Stützpunkt:1929? -1931 von Langen aus bedient

.....1941? -1951? von Langen aus bedient

Gemeinde:1931 von Langen aus gegründet
...01.1936? aufgelöst wegen Tod des Vorstehers und vieler Aus-
tritte, die übriggebliebenen Geschwister besuchten
bis1941? in Langen die Gottesdienste

.....1951? von Langen aus wieder gegründet

Kircheneigene Versammlungsstätte:
05.10.1968 mit 100 Plätzen eingeweiht

Vorsteher:1931 - ...01.1936 PR Roth, Heinrich

.....1951? - 20.05.1953 PR Rebscher, Georg
21.05.1953 - PR Rust, Karl

Bezirkszugehörigkeit:
siehe Langen

6.17. Offenthal

Stützpunkt:1929? -1931 von Sprendlingen aus bedient

Gemeinde:1931 von Sprendlingen aus gegründet
.....1935? aufgelöst wegen vieler Austritte, die übrigge-
bliebenen Geschwister wurden nach Götzenhain
eingegliedert

Kircheneigene Versammlungsstätte:
keine

Vorsteher:1931 -1935? PR Bärenfänger, Georg

Bezirkszugehörigkeit:
siehe Langen

6.18. Reinheim

Stützpunkt:1930 - 01.09.1934 von Darmstadt aus bedient

Gemeinde: 02.09.1934 von Darmstadt aus gegründet

Kircheneigene Versammlungsstätte:
10.10.1954 mit 320 Plätzen eingeweiht

Vorsteher: 02.09.1934 - 31.12.1956? PR Becht Georg (HI seit 25.12.1953,
GÄ seit 25.12.1956)
01.01.1957? -1976 PR Bernius, Georg Friedrich
.....1976 - GE Hertling, Felix Frhr. von

Bezirkszugehörigkeit:
siehe Darmstadt

6.19. Gundernhäusen

Stützpunkt:1930 -1973 von Roßdorf aus bedient
.....1973 aufgelöst und nach Roßdorf eingegliedert

Bezirkszugehörigkeit:
siehe Darmstadt

6.20. Erzhausen

Stützpunkt: ...09.?1931 -1932 von Langen aus bedient

Gemeinde:1932 von Langen aus gegründet
...09.?1939 aufgelöst wegen Kündigung der gemieteten Versammlungsstätte, die Geschwister besuchten die Gottesdienste vom ...09.?1939 bis1946? in Langen und vom1946? bis 31.12.1956 in Egelsbach

01.01.1957 von Egelsbach aus wieder gegründet

Kircheneigene Versammlungsstätte:
02.04.1967 mit 100 Plätzen eingeweiht

Vorsteher:1932 - ...09.1939? PR Herth, Wilhelm

01.01.1957 - 18.?10.1958 GE Becker, August
19.?10.1958 - PR Breidert, Karl

Bezirkszugehörigkeit:
siehe Langen

6.21. Bickenbach

Stützpunkt: ...07.1934 - 01.01.1947 von Darmstadt aus bedient

Gemeinde: 02.01.1947 von Darmstadt aus gegründet

Kircheneigene Versammlungsstätte:
29.09.1968 mit 100 Plätzen eingeweiht

Vorsteher: 02.01.1947 - 16.02.1948 PR Sier, Friedrich
17.02.1948 - 14.03.1950 PR Oechler, Karl
15.03.1950 - 09.09.1950 BE Müller, Paul
10.09.1950 - 04.05.1957 PR Auner, Georg
05.05.1957 - 07.12.1957 PR Dort, Walter
08.12.1957 - 31.12.1975 GE Weiler, Nikolaus
01.01.1976 - 10.08.1976 HI Essinger, Herbert
11.08.1976 - GE Schaubach, Heinz-Peter

Bezirkszugehörigkeit:
...07.1934 - 03.12.1938 Unterbezirk Darmstadt
04.12.1938 - 14.03.1950 Unterbezirk Wiesbaden
Arbeitsbereich Darmstadt
15.03.1950 - 31.12.1951? Unterbezirk Wiesbaden
Arbeitsbereich Langen
01.01.1952? - 04.05.1957 Unterbezirk Langen
05.05.1957 - 29.07.1967 Unterbezirk Wiesbaden
Arbeitsbereich Darmstadt
30.07.1967 - Unterbezirk Darmstadt

6.22. Riedstadt-Goddelau (früher Goddelau)

Stützpunkt: 20.06.1948 - 31.12.1951 von Darmstadt aus bedient
01.01.1952 - 31.12.1958 von Langen aus bedient

Gemeinde: 01.01.1959 von Langen aus gegründet

Kircheneigene Versammlungsstätte:
03.11.1973 mit 60 Plätzen eingeweiht

Vorsteher: 01.01.1959 - 31.12.1970 PR Orłowski, Erwin
01.01.1971 -1971 HI Fenkl, Friedrich
.....1971 - PR Schuricht, Wilfried

Bezirkszugehörigkeit:
20.06.1948 - 31.12.1951 Unterbezirk Wiesbaden
Arbeitsbereich Darmstadt
01.01.1952 - 29.07.1963 Unterbezirk Langen
30.07.1967 - 05.06.1976 Unterbezirk Darmstadt
06.06.1976 - Unterbezirk Rüsselsheim

6.23. Dieburg

Stützpunkt: ...11.?1948 - 31.12.1951 von Roßdorf aus bedient
(bis ...04.?1949 Gottesdienste in
Groß-Zimmern)

Gemeinde: 01.01.1952 von Langen aus gegründet

Kircheneigene Versammlungsstätte:
04.02.1964 mit 100 Plätzen eingeweiht

Vorsteher: 01.01.1952 - ...11.?1952 BE Müller, Paul
...11.?1952 - 18.05.1957 PR Basche, Werner (HI seit 29.05.1955)
19.05.1957 - 05.01.1983 PR Auner, Otto (GE seit 26.05.1971,
HI seit 29.04.1973)
06.01.1983 - GE Radtke, Klaus (HI seit 01.01.1984)

Bezirkszugehörigkeit:
...11.?1948 - 31.12.1951 Unterbezirk Wiesbaden
Arbeitsbereich Darmstadt
01.01.1952? - 29.07.1967 Unterbezirk Langen
30.07.1967 - Unterbezirk Darmstadt

6.24. Groß-Gerau

Stützpunkt: 01.01.1949 - 31.03.1953 von Langen aus bedient

Gemeinde: 01.04.1953 von Nauheim aus gegründet

Kircheneigene Versammlungsstätte:
04.05.1967 mit 120 Plätzen eingeweiht

Vorsteher: 01.04.1953 - PR Fenkl, Friedrich (GE seit 19.08.1953,
HI seit 02.07.1958)

Bezirkszugehörigkeit:
01.01.1949 - 25.02.1950 Unterbezirk Wiesbaden
Arbeitsbereich Darmstadt
26.02.1950 - 31.12.1951? Unterbezirk Wiesbaden
Arbeitsbereich Langen
01.01.1952? - 31.03.1953 Unterbezirk Langen
01.04.1953 - 30.04.1967 Unterbezirk Wiesbaden
Arbeitsbereich Wiesbaden
01.05.1967 - 29.07.1967 Unterbezirk Wiesbaden
Arbeitsbereich Darmstadt
30.07.1967 - 05.06.1976 Unterbezirk Darmstadt
06.06.1976 - Unterbezirk Rüsselsheim

6.25. Beerfelden

Stützpunkt:1897 -1900? von Mainz aus bedient

Gemeinde:1900? von Mainz aus gegründet
01.02.1949 Teile der Gemeinde abgefallen

Kircheneigene Versammlungsstätte:
?

Vorsteher:1900? -1906? PR Bitsch, Jakob sen.
.....1906? - 21.12.?1951 GE Helm, Leonhard
22.12.?1951 -1952? PR Rosenkranz
.....1952 -19.. PR Exner, Hans
.....19.. - Kappes, Kurt

Bezirkszugehörigkeit:
.....1897 -1924? Unterbezirk Mainz?
.....1924? - 31.01.1949 Unterbezirk Worms
01.02.1949 - 21.12.?1951 Unterbezirk Wiesbaden
Arbeitsbereich Darmstadt
22.12.?1951 - Unterbezirk Heidelberg-Ost

6.26. Fürth im Odenwald

Stützpunkt: Lörzenbach

.....1904? -1904? von Beerfelden aus bedient?

Fürth i. O.

01.02.?1949 - 02.04.1953 von Ober-Ramstadt aus bedient
(aus dem Rest der abgefallenen Gemeinde
Lörzenbach neu aufgebaut)

Gemeinde: Lörzenbach

.....1904? von Beerfelden aus gegründet?

01.02.1949 Gemeinde samt Vorsteher abgefallen

Fürth i. O.

03.04.1953 von Weinheim aus gegründet

Kircheneigene Versammlungsstätte:

Fürth i. O.

.....19.. eingeweiht

Vorsteher: Lörzenbach

.....1904 - 31.01.1949 PR Meierhöfer, Christian
(GE seit1930?, abgefallen)

Fürth i. O.

03.04.1953 -19.. PR Rieger, Alfred

.....19.. - PR Steiger, Jakob

Bezirkszugehörigkeit:

Lörzenbach

.....1904? -1924? Unterbezirk Mainz?

.....1924? - 31.01.1949 Unterbezirk Worms

Fürth i. O.

01.02.1949 - 02.04.1953 Unterbezirk Wiesbaden
Arbeitsbereich Darmstadt

03.04.1953 - Unterbezirk Weinheim

6.27. Bensheim

Stützpunkt: Gronau

.....1904 -1906 von Lörzenbach aus bedient

Gemeinde: Gronau

.....1906 von Beerfelden aus gegründet

01.02.1949 Gemeinde samt Vorsteher abgefallen

Bensheim-Auerbach

.....1921 von Gronau abgetrennt

01.02.1949 Gemeinde samt Vorsteher abgefallen

Bensheim

15.04.1949 von Langen aus gegründet (aus dem Rest der abgefallenen Gemeinden Gronau und Bensheim-Auerbach)

Kircheneigene Versammlungsstätte:

Bensheim

01.07.1965 mit 50 Plätzen eingeweiht

.....1969 nach Umbau mit 90 Plätzen eingeweiht

Vorsteher: Gronau

.....1906 -1926 PR Bitsch, Jakob sen. (BE seit1917?, BÄ seit1924?)
.....1926 - 31.01.1949 BE Bitsch, Jakob jun. (abgefallen)

Bensheim-Auerbach

.....1921 - 31.01.1949 PR Schummer, Heinrich (abgefallen)

Bensheim

15.04.1949 -1953 GE Müller, Paul (BE seit 26.02.1950)

.....1953 -1956 PR Auner, Georg

.....1956 - 14.01.1964 PR Lörke, Harry

15.01.1964 - 30.11.1971 PR Pack, Manfred

01.12.1971 - 08.05.1973 HI Essinger, Herbert

09.05.1973 - 14.12.1976 GE Schaubach, Heinz-Peter

15.12.1976 - PR Pack, Manfred (GE seit 23.07.1978, HI seit 26.02.1984)

Bezirkszugehörigkeit:

Gronau

.....1904 -1924? Unterbezirk Mainz?

.....1924? - 31.01.1949 Unterbezirk Worms

Bensheim-Auerbach

.....1921 -1924? Unterbezirk Mainz?

.....1924? - 31.01.1949 Unterbezirk Worms

Bensheim

15.04.1949 - 14.03.1950 Unterbezirk Wiesbaden
Arbeitsbereich Darmstadt

15.03.1950 - 31.12.1951? Unterbezirk Wiesbaden
Arbeitsbereich Langen

01.01.1952? - 04.05.1957 Unterbezirk Langen

05.05.1957 - 29.07.1967 Unterbezirk Wiesbaden
Arbeitsbereich Darmstadt

30.07.1967 - Unterbezirk Darmstadt

6.28. Pfungstadt

Stützpunkt:1923? -1923 von Gronau aus bedient?

Gemeinde:1923 von Gronau aus gegründet?
01.02.1949 Gemeinde samt Vorsteher abgefallen
01.02.?1949 von Langen aus wieder gegründet
(aus dem Rest der abgefallenen Gemeinde)

Kircheneigene Versammlungsstätte:
16.10.1969 mit 75 Plätzen eingeweiht

Vorsteher:1923 - 19.?02.1939 PR Crößmann, Jakob
20.?02.1939 - 31.01.1949 PR Werz, Friedrich (abgefallen)
01.02.?1949 -1954 PR Jost, Ferdinand
.....1954 -1954 PR Grund, Josef?
.....1954 - 16.02.1955 BÄ Müller, Paul?
17.02.1955 - 04.05.1957 PR Becker, August (GE seit 29.05.1955)
05.05.1957 - PR Suter, Ernst

Bezirkszugehörigkeit:
.....1923 -1924? Unterbezirk Mainz?
.....1924? - 31.01.1949 Unterbezirk Worms
01.02.?1949 - 14.03.1950 Unterbezirk Wiesbaden
Arbeitsbereich Darmstadt
15.03.1950 - 31.12.1951? Unterbezirk Wiesbaden
Arbeitsbereich Langen
01.01.1952? - 04.05.1957 Unterbezirk Langen
05.05.1957 - 29.07.1967 Unterbezirk Wiesbaden
Arbeitsbereich Darmstadt
30.07.1967 - Unterbezirk Darmstadt

6.29. Lampertheim-Hofheim (früher Hofheim) im Ried

Stützpunkt:1934? -1934? von Worms aus bedient

Gemeinde:1934 von Worms aus gegründet
01.02.1949 Teile der Gemeinde abgefallen

Kircheneigene Versammlungsstätte:
18.04.1959 mit 60 Plätzen eingeweiht (Wohnhaus)
24.08.1975 mit 110 Plätzen eingeweiht (Kirche)

Vorsteher:1934 -1952 PR Rothenhäuser, Nikolaus
.....1952 - 11.04.1954 GE Jess, Alexander
12.04.1954 - 13.02.1955 PR Becker, August
14.02.1955 - PR Gauer, Adam (GE seit19..)

Bezirkszugehörigkeit:
.....1934 - 31.01.1949 Unterbezirk Worms
01.02.1949 - 14.03.1950 Unterbezirk Wiesbaden
Arbeitsbereich Darmstadt
15.03.1950 - 31.12.1951? Unterbezirk Wiesbaden
Arbeitsbereich Langen
01.01.1952? - 29.07.1967 Unterbezirk Langen
30.07.1967 - 05.06.1976 Unterbezirk Darmstadt
06.06.1976 - Unterbezirk Rüsselsheim

6.30. Michelstadt im Odenwald

Stützpunkt: Stockheim

.....19.. -19.. von Beerfelden aus bedient?

Michelstadt i. O.

01.02.?1949 - 21.12.1951 von Reinheim aus bedient
(aus dem Rest der abgefallenen Gemeinde
Stockheim neu aufgebaut)

Gemeinde: Stockheim

.....19.. von Beerfelden aus gegründet?

01.02.1949 Gemeinde samt Vorsteher abgefallen

Michelstadt i. O.

22.12.1951? von Beerfelden aus neu gegründet?

Kircheneigene Versammlungsstätte :

Michelstadt i. O.

.....19.. eingeweiht

Vorsteher: Stockheim

.....19.. - 31.01.1949? PR Utz (abgefallen)

Michelstadt i. O.

22.12.1951? -19.. PR Exner, Hans
.....19.. - Rausch, Fredi

Bezirkszugehörigkeit:

Stockheim

.....19.. - 31.01.1949 Unterbezirk Worms

Michelstadt i. O.

01.02.?1949 - 21.12.1951 Unterbezirk Wiesbaden
Arbeitsbereich Darmstadt
22.12.1951 - Unterbezirk Heidelberg-Ost

6.31. Weiterstadt

Stützpunkt:1950 - 06.01.1971 von Darmstadt(-Nord) aus bedient

Gemeinde: 07.01.1971 von Darmstadt-Nord aus gegründet

Kircheneigene Versammlungsstätte:

17.03.1979 mit 60 Plätzen eingeweiht

Vorsteher: 07.01.1971 -

PR Blattmann, Werner

Englischsprachige Gottesdienste

.....1973 -1974 siehe eigenes Kapitel

Griechischsprachige Gottesdienste

13.05.1979 - 08.08.1982,
11.09.1983 - siehe eigenes Kapitel

Bezirkszugehörigkeit:

siehe Darmstadt

6.32. Darmstadt-Wixhausen (früher Wixhausen)

Stützpunkt:1950 - von Darmstadt-Arheilgen aus bedient

Bezirkszugehörigkeit:
siehe Darmstadt

6.33. Reichelsheim im Odenwald

Stützpunkt:1918 -1920 von Lörzenbach aus bedient
(Gottesdienste in Beerfurth)

.....1951 -1963 von Darmstadt aus bedient
.....1963 - 30.11.1971 von Reinheim aus bedient

Gemeinde:1920 von Lörzenbach aus gegründet
(aus dem Stützpunkt Beerfurth)
01.02.1949 Gemeinde samt Vorsteher abgefallen
01.12.1971 von Reinheim aus gegründet

Kircheneigene Versammlungsstätte:
09.01.1972 mit 80 Plätzen eingeweiht

Vorsteher:1920 - 31.01.1949 PR Meierhöfer, Christian
(GE seit1930?, abgefallen)

01.12.1971 - PR Stephan, Heinrich

Bezirkszugehörigkeit:
.....1918 -1924? Unterbezirk Mainz?
.....1924? - 31.01.1949 Unterbezirk Worms
.....1951 - 29.07.1967 Unterbezirk Wiesbaden
Arbeitsbereich Darmstadt
30.07.1967 - Unterbezirk Darmstadt

6.34. Groß-Rohrheim

Stützpunkt:1951 -1956 von Hofheim im Ried aus bedient
.....1956 aufgelöst und nach Hofheim im Ried eingegliedert

Bezirkszugehörigkeit:
siehe Langen

6.35. Hergershausen

Stützpunkt: 05.10.1947 - 24.?11.1951 von Aschaffenburg aus bedient
25.?11.1951 - 31.12.1951 von Darmstadt aus bedient
01.01.1952 aufgelöst und nach Dieburg eingegliedert

Bezirkszugehörigkeit:
05.10.1947 - 24.?10.1951 Unterbezirk Frankfurt/Main-Südwest
25.?11.1951 - 31.12.1951 Unterbezirk Wiesbaden
Arbeitsbereich Darmstadt

6.36. Gernsheim/Biebesheim

Stützpunkt: Gernsheim

.....1952 - 31.12.1953 von Langen aus bedient

Gemeinde: Gernsheim

01.01.1954 von Langen aus gegründet

24.06.1957 nach Biebesheim verlegt

27.06.1971 von Biebesheim zurückverlegt

Biebesheim

24.06.1957 von Gernsheim verlegt

27.06.1971 nach Gernsheim zurückverlegt

28.10.1973 von Gernsheim zurückverlegt

Kircheneigene Versammlungsstätte:

Biebesheim

28.10.1973 mit 70 Plätzen eingeweiht

Vorsteher: 01.01.1954 - 03.11.1957 PR Kolacny, Kurt

04.11.1957 - 16.11.1963 PR Auner, Georg

17.11.1963 - PR Welzel, Heinz (GE seit1984)

Bezirkszugehörigkeit:

.....1952 - 29.07.1967 Unterbezirk Langen

30.07.1967 - 06.05.1976 Unterbezirk Darmstadt

06.06.1976 - Unterbezirk Rüsselsheim

6.37. Stockstadt

Stützpunkt:1952 - 31.12.1953 von Langen aus bedient

01.02.1954 - aufgelöst und nach Gernsheim eingegliedert

Bezirkszugehörigkeit:

siehe Langen

6.38. Groß-Umstadt

Stützpunkt:1953? - 04.05.1957 von Ober-Ramstadt aus bedient

05.05.1957 - 03.02.1964 von Dieburg aus bedient

04.02.1964 aufgelöst und nach Dieburg eingegliedert

Bezirkszugehörigkeit:

.....1953? - 04.05.1957 Unterbezirk Wiesbaden

Arbeitsbereich Darmstadt

05.05.1957 - 03.02.1964 Unterbezirk Langen

6.39. Höchst im Odenwald

Stützpunkt:1954 -1963 von Darmstadt aus bedient
1963 - 29.07.?1974 von Reinheim aus bedient

Gemeinde: 30.07.?1974 von Reinheim aus gegründet

Kircheneigene Versammlungsstätte:
30.07.1974 mit 50 Plätzen eingeweiht

Vorsteher: 30.07.?1974 - PR Fritsch, Alfred

Bezirkzugehörigkeit:
siehe Darmstadt

6.40. Seeheim

Stützpunkt:1955 - 04.05.1957? von Darmstadt aus bedient
05.05.1957? - 17.12.1975 von Bickenbach aus bedient

Gemeinde: 18.12.1975 von Bickenbach aus gegründet

Kircheneigene Versammlungsstätte:
18.12.1975 mit 60 Plätzen eingeweiht

Vorsteher: 18.12.1975 - PR Kloss, Günter

Bezirkszugehörigkeit:
siehe Darmstadt

6.41. Biblis

Stützpunkt: ...07.1959 - von Lampertheim-Hofheim im Ried aus bedient

Rumänischsprachige Gottesdienste:
.....1974 -1974 siehe eigenes Kapitel

Bezirkszugehörigkeit:

...07.1959	- 29.07.1967	Unterbezirk	Langen
30.07.1967	- 05.06.1976	Unterbezirk	Darmstadt
06.06.1976	-	Unterbezirk	Rüsselsheim

6.42. Rödermark-Urberach (früher Urberach)

Stützpunkt: 14.05.1961 - 30.01.1965 von Sprendlingen aus bedient?

Gemeinde: 31.01.1965 von Sprendlingen aus gegründet?

Kircheneigene Versammlungsstätte:
27.05.1976 mit 110 Plätzen eingeweiht

Vorsteher: 31.01.1965 - 15.07.1967 GE Sehring, Walter
16.07.1967 - 02.09.1970 PR Radtke, Klaus
03.09.1970 - PR Matthes, Erich

Bezirkszugehörigkeit:
siehe Langen

6.43. Reinheim-Zeilhard (früher Zeilhard)

Stützpunkt:1968 - von Roßdorf aus bedient

Bezirkszugehörigkeit:
siehe Darmstadt

6.44. Lorsch

Stützpunkt: 27.08.1970 - 28.06.1975 von Bensheim aus bedient

Gemeinde: 29.06.1975 von Bensheim aus gegründet

Kircheneigene Versammlungsstätte:
keine

Vorsteher: 29.06.1975 - 14.12.1976 GE Schaubach, Heinz-Peter
15.12.1976 - PR Ryl, Richard

Höhere Amtsträger in der Gemeinde:
12.03.1977 - 29.03.1984 HI Kasten, Karl-Heinz
(GÄ seit 23.07.1978)
im Unterbezirk Darmstadt tätig

Bezirkszugehörigkeit:
siehe Darmstadt

6.45. Eppertshausen

Stützpunkt: 16.01.1970 - von Rödermark-Urberach aus bedient

Bezirkszugehörigkeit:
siehe Darmstadt

6.46. Gadernheim/Reichenbach

Stützpunkt: Gadernheim

24.11.1977 - 27.04.1978 von Bensheim aus bedient
(später nach Reichenbach verlegt)

Reichenbach

.....1925 -1933 von Gronau aus bedient
.....1933 aufgelöst wegen politischer Verhältnisse und nach
Gronau eingegliedert

29.06.1978 - 28.04.1983 von Bensheim aus bedient
(aus Gadernheim hervorgegangen)

29.04.1983 aufgelöst und nach Bensheim eingegliedert

Bezirkszugehörigkeit:

Gadernheim

24.11.1977 - 27.04.1978 Unterbezirk Darmstadt

Reichenbach

.....1925 -1933 Unterbezirk Worms

29.06.1978 - 28.04.1983 Unterbezirk Darmstadt

100

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200